2025—

02

Jahresbericht

LHw

Rankweil

Multi
Lingua

Medien
Design



Heute FOLGEN
Morgen PROFITIEREN

Ob du nun direkt in die **Berufswelt** einsteigst oder dich erst für ein **Studium** entscheidest – der Moment kommt, in dem du nach dem **richtigen Job** suchst.

Folge uns auf **Social-Media** und verpasse keine spannenden **Jobangebote** und **Karrieretipps**. Deine Zukunft beginnt heute!

Instagram Facebook LinkedIn



RENATE BERTSCH
+43 5522 45142 17
r.bertsch@mayer.co.at

Mehr auf
www.mayer.co.at

MAYER
PERSONALMANAGEMENT

07 Vorwort

Höhepunkte des letzten Schuljahres

10 Sportwettbewerbe
12 Fremdsprachenwettbewerb Italienisch
13 Fremdsprachenwettbewerb Französisch, DELF
14 Weihnachtspäckle
15 Weihnachtsfeier
16 Infotag | Chancentage
18 Mehrsprachiger Kino Vormittag

ERASMUS+

20 Einzelmobilität
22 Gruppenmobilität
25 Personalmobilität
26 Erasmusday

Beiträge aus den einzelnen Fachgruppen

28 Deutsch
29 Englisch
30 Spanisch
32 Italienisch
34 Französisch
36 Musik

37 Religion & Ethik
38 Küchen- und Restaurantmanagement
40 Kunst
42 Sportwoche
44 Naturwissenschaften
46 Computational Thinking
47 Mathematik
48 Theater
49 Recht
50 KOMD
Journalismus | Grafikdesign
Video & Film
56 Digital Life Balance
57 Marketing und Online Marketing
58 UDM
59 BWP und RW

Schulgemeinschaft

62 Schüler:innenvertretung
63 Feel-Well @ HLW/HLK-Rankweil

Schüler:innen/Maturant:innen/Lehrerkollegium/Termine

66 Klassenfotos
78 Maturafotos und Diplomarbeitsthemen
81 Lehrerkollegium
Terminübersicht
82 Pensionierungen

HLW
Rankweil

Höhere Lehranstalt
für wirtschaftliche Berufe
Negrellistraße 50a
6830 Rankweil, Österreich

Für den Inhalt verantwortlich
Ulrike Xander
Direktorin

TEL +43 5522 42358
FAX +43 5522 42358 10
hlw.rankweil@cnv.at
www.hlwrankweil.at

Organisation & Redaktion
Melina Bleiner
Larissa Erhart
Elisabeth Leberbauer

Konzeption & Gestaltung
Nina Sturn Grafikdesign
www.ninasturn.com

Layout & Satz
Elisabeth Leberbauer

Klassenfotos & Maturafotos
Doris Amann
GMR FOTOGRAFEN-GmbH

Druck
VVA Dornbirn

Gastronomische Ausbildung
Multi Lingua
Fokus Fremdsprachen

Höhere Lehranstalt
für wirtschaftliche Berufe

Online-Marketing & IT
Medien Design
Kreative Medien

Höhere Lehranstalt
für Kommunikations- und Mediendesign



Liebe Leserinnen und Leser,

das Schuljahr 2025/26 war für die HLW Rankweil ein Jahr des Wachstums, der Zusammenarbeit und der gelebten Verantwortung. Unsere Schülerinnen und Schüler haben eindrucksvoll gezeigt, wie viel Engagement, Kreativität und Mut in ihnen steckt – sei es in Projekten, im Unterricht, in Wettbewerben, in sozialen Initiativen oder bei verschiedensten Auslandsaufenthalten.

Ein besonderes Anliegen ist es uns, die Jugendlichen auf eine berufliche Zukunft vorzubereiten, von der wir heute noch nicht wissen, wie sie aussehen wird. Die Welt verändert sich rasant: neue Technologien, neue Arbeitsformen, neue gesellschaftliche Herausforderungen. Umso wichtiger ist es, junge Menschen nicht nur fachlich zu stärken, sondern ihnen jene Kompetenzen mitzugeben, die sie befähigen, flexibel, kritisch und verantwortungsbewusst auf das zu reagieren, was kommt.

Damit untrennbar verbunden ist die Persönlichkeitsentwicklung unserer Schülerinnen und Schüler. Wir möchten, dass unsere Schülerinnen und Schüler lernen, ihre Stärken zu erkennen, Verantwortung zu übernehmen, empathisch zu handeln und ihren eigenen Weg mit Zuversicht zu gehen. Bildung bedeutet für uns, Menschen zu begleiten, die nicht nur gut ausgebildet, sondern auch selbstbewusst, reflektiert und sozial kompetent in die Zukunft starten.

Ich bin stolz auf die Stärke unserer Gemeinschaft. Lehrpersonen, Mitarbeitende, Eltern und Partner aus Wirtschaft, Kultur und Sozialwesen haben gemeinsam dazu beigetragen, dass Lernen an unserer Schule nicht nur Wissen vermittelt, sondern Perspektiven eröffnet.

Ich danke allen, die dieses Schuljahr mitgetragen, gestaltet und bereichert haben. Möge dieser Jahresbericht einen lebendigen Einblick in das geben, was uns verbindet: Freude am Lernen, Offenheit für Neues und Vertrauen in die Zukunft.

Ich wünsche allen Leserinnen und Lesern viel Freude und eine interessante und kurzweilige Zeit beim Lesen unseres Jahresberichts.

Mag. Ulrike Xander
Direktorin

HÖHEPUNKTE

GROSSER ERFOLG IM BADMINTON

Sensationeller Erfolg für das Team Aline Matt (4C), Flora Zoller (2A), Jana Hillekens (4A), Linda und Rosa Mathis (2D) bei der Badminton Schulmeisterschaft am 3. März 2026 in der Dornbirner Messehalle:
1. Platz und somit Landesmeister 2026

Für Isabel Pellini, Nina Wolf, Emma Summer, Anna Martin und Larisa Reichert (alle aus der 5A) blieb der Erfolg dieses Mal leider aus. Trotzdem haben sie die Teilnahme an ihrer letzten Schulmeisterschaft sehr genossen.

Bericht und Bilder: Doris Kopf







WIR GEBEN ALLES IM SKI ALPIN

Paula Riedesser, Franka Nenning, Luana Bolter (alle aus der 3B) und Irma Rüscher (3C) konnten zwar keinen Erfolg erzielen, hatten aber großen Spaß bei der diesjährigen Ski Alpin Landesmeisterschaft in Mellau am 3. Februar 2026.

Bericht und Bilder: Doris Kopf

FAUSTBALL LANDESMEISTERSCHAFT

Erfolgreicher 3. Platz für die HLW Rankweil bei der diesjährigen Faustball Landesmeisterschaft in Schwarzach am 23. April 2026. Auch wenn es nur ein Team auf das Podest geschafft hat, sind sich alle einig: Faustballspielen macht Spaß!

Bericht und Bilder: Doris Kopf





AUFI AUFN BERG!

Alle zweiten Klassen durften dieses Schuljahr einen Traumtag auf den Pisten Lechs verbringen – die einen rasten mit Schi oder Snowboard die Berge runter, die anderen mit dem Rodel. Zum Abschluss hieß es „eini in die Hüttn", um das wohlverdiente Essen im Gasthaus zu genießen.

Bericht: Larissa Erhart, Bilder: 2A, 2B, 2C, 2D













DOPPELSIEG BEIM LANDESSPRACHEN-WETTBEWERB ITALIENISCH!

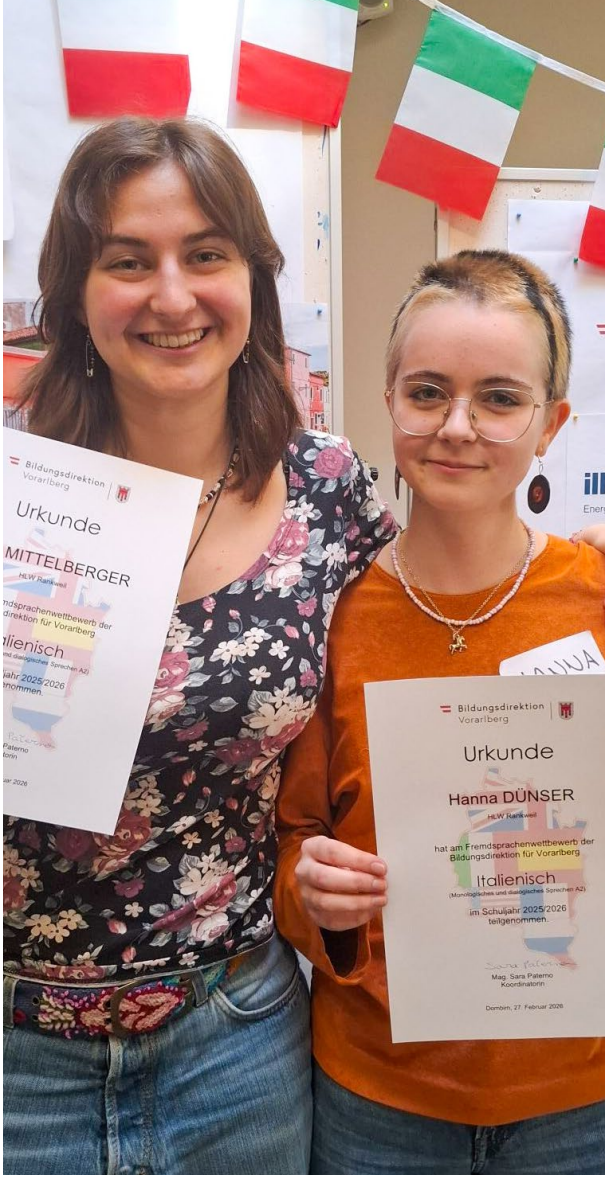
Ausgezeichneter 3. Platz beim Bundessprachencontest!Auch dieses Jahr konnten unsere Schülerinnen der HLW Rankweil beim Fremdsprachenwettbewerb Ende Februar im WIFI Dornbirn auftrumpfen und ihr beeindruckendes Können in Italienisch unter Beweis stellen. Sie haben, wie man so schön sagt, „abgeliefert".

Hanna Dünser (4B) konnte sich in drei Durchgängen gegen Schüler:innen aus ganz Vorarlberg durchsetzen und belegte den herausragenden 1. Platz. Auch Anna Mittelberger (4B) wusste ihr Sprachtalent zu präsentieren und positionierte sich auf dem ausgezeichneten 2. Platz.
Ein herzliches Dankeschön gilt auch Giulia Kasemann (4A) für ihre Teilnahme am Bewerb, die sich bis zur vorletzten Runde behaupten konnte.

Unsere Erstplatzierte (Hanna Dünser) durfte nun beim Bundessprachencontest Mitte April teilnehmen und erreichte den großartigen 3. Platz. Herzlichen Glückwunsch, Hanna!

Danke an die Direktion und das Kollegium für eure Unterstützung!

Bericht und Bilder: Maria Onorati-Hase







GROSSARTIGER ERFOLG BEIM FRANZÖSISCH-FREMDSPRACHEN-WETTBEWERB!

Félicitations! Herzlichen Glückwunsch! Auch im Schuljahr 2025/26 nahmen Schülerinnen der HLW Rankweil am Fremdsprachenwettbewerb Französisch teil und erzielten sowohl auf Landes- als auch auf Bundesebene erfreuliche Ergebnisse.

Der Landesfremdsprachenwettbewerb fand Ende Februar im WIFI Dornbirn statt. Die Bewerbe bestanden aus mehreren anspruchsvollen Runden, in denen die Teilnehmerinnen ihr sprachliches Können, ihre Ausdruckssicherheit sowie ihre Kommunikationsfähigkeit unter Beweis stellen mussten. Neben einer persönlichen Vorstellung standen eine moderierte Gruppendiskussion sowie ein spontanes Rollenspiel zum Thema Künstliche Intelligenz auf dem Programm.

Im Bewerb Französisch überzeugte Teresa Huber (5B) mit dem 2. Platz auf Landesebene, während Lea Breuß (5A) einen ausgezeichneten 4. Platz belegte.
Damit sicherte sich Teresa Huber die Teilnahme am Bundeswettbewerb, bei dem sie den 3. Platz erzielte.

Eine Fremdsprache zu lernen, bedeutet weit mehr als reines Vokabellernen. Es öffnet Türen, verbindet Kulturen und legt den Grundstein für wertvolle Begegnungen jenseits des Klassenzimmers.

Wir gratulieren Teresa und Lea sehr herzlich!
Toutes nos félicitations!
Bericht und Bilder: Eva Kühne





DELF ZERTIFIKAT

Am 10. und 11. März 2026 stellten sich Evelin Greber, Amelie Höfl, Ramona Lampert, Veronika Stüttler und Sarah Vester (alle aus der 4A) der DELF-Prüfung des Niveaus B1.
Lea Breuss (5A) absolvierte – nachdem sie im letzten Jahr bereits erfolgreich das Niveau B1 bestanden hatte – am 11. März die Prüfung des Niveaus B2!
Das DELF (Diplôme d'Études en Langue Française) ist ein international anerkanntes Sprachdiplom des französischen Bildungsministeriums und umfasst die Bereiche Hörverstehen, Leseverstehen, Schreiben und Sprechen.
Die Prüfungen fanden in Zusammenarbeit mit dem Institut Français am Gymnasium Schillerstraße in Feldkirch statt.

Ein großes „Merci" gilt Angelika Kessler für die engagierte Vorbereitung und Unterstützung!
Bericht: Amelie Höfl, 4A



Einen Monat nach der Prüfung sind nun die Ergebnisse eingetroffen – und die Freude ist groß! Die Schülerinnen haben durchwegs sehr gute Ergebnisse erzielt und damit ihr großes Engagement und ihre Freude an der französischen Sprache eindrucksvoll unter Beweis gestellt. Zu diesem schönen Erfolg möchte ich allen Schülerinnen ganz herzlich gratulieren. Es ist großartig zu sehen, mit wie viel Motivation, Ausdauer und Können sie sich dieser zusätzlichen Herausforderung gestellt haben.

« Les langues ne s'apprennent pas, elles se vivent. »
Sprachen lernt man nicht nur – man lebt sie.

Toutes mes félicitations!
Bericht: Angelika Kessler, Bild: Angelika Kessler

GEMEINSAM FREUDE SCHENKEN

Eine gute Tat zur Weihnachtszeit gehört für viele an unserer Schule einfach dazu. Gemeinsam mit CONCORDIA sammelten die HLW und HLK auch heuer wieder über 300 Weihnachtsgeschenke für bedürftige Kinder und Jugendliche in Rumänien und sorgten damit für große Freude.

Mit viel Engagement wurden Geschenke besorgt, liebevoll verpackt, sortiert und anschließend in große Kartons verstaut, damit möglichst viele „Päckle" ihren Weg nach Rumänien finden konnten. Das Erdgeschoss verwandelte sich dabei kurzerhand in eine echte Weihnachtswerkstatt.

Ein herzliches Dankeschön an alle Schüler:innen und das Schulpersonal für die tatkräftige Unterstützung!

Bericht: Larissa Erhart, Bilder: Selina Kriegl









WENN WEIHNACHTSLIEDER DURCHS VEREINSHAUS KLINGEN

Mit unserer diesjährigen Weihnachtsfeier fand das Jahr einen gelungenen und fröhlichen Ausklang. Es wurde gemeinsam musiziert, getanzt und herzlich gelacht. Lustige Videos, abwechslungsreiche Programmpunkte und spannende Rätsel für Lehrpersonen und Schüler:innen sorgten für beste Stimmung im ganzen Vereinshaus.

Für die passende musikalische Atmosphäre sorgten der Chor mit weihnachtlichen Liedern sowie die Lehrerband, die den Saal noch einmal richtig einheizte. Die Freude und Begeisterung waren die ganze Zeit über spürbar.

Ein großes Dankeschön gilt allen Mitwirkenden, die mit viel Kreativität und Engagement jedes Jahr aufs Neue ein so besonderes Fest gestalten. So verabschieden wir das Jahr 2025 und blicken voller Vorfreude auf ein hoffentlich ebenso unvergessliches Jahr 2026.

Bericht: Larissa Erhart, Bilder: Svitlana Kopf











EIN ERFOLGREICHER INFOTAG AN DER HLW/HLK RANKWEIL

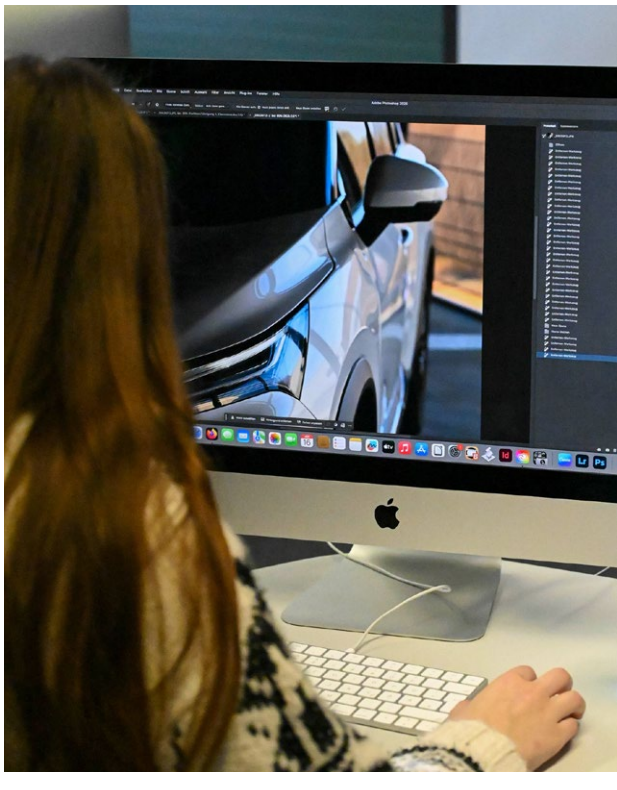
Am 16. Jänner 2026 öffnete die HLW/HLK Rankweil ihre Türen für den diesjährigen Infotag. Rund 700 Besucherinnen und Besucher nutzten die Gelegenheit, die Schule und ihre Ausbildungsschwerpunkte kennenzulernen. Das große Interesse und die positive Stimmung machten den Nachmittag zu einem vollen Erfolg.

Schülerinnen und Schüler präsentierten gemeinsam mit ihren Lehrpersonen die vielfältigen Angebote der Schule: von kulinarischen Workshops, Sprachen und Erasmus+ bis hin zu Fotografie, Film, Podcastproduktion, Digital Marketing und Robotik. Auch geführte Rundgänge, Vorträge und ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm boten spannende Einblicke in das Schulleben.

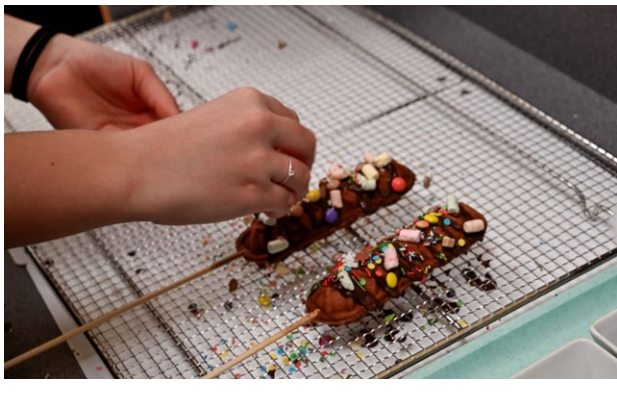
Besonders geschätzt wurden die offene Atmosphäre sowie das engagierte Auftreten unserer Schülerinnen und Schüler. Ein herzliches Dankeschön gilt allen Besucherinnen und Besuchern sowie dem gesamten HLW/HLK-Team. Wir freuen uns bereits auf den Infotag im nächsten Jahr!

Text: Elisabeth Leberbauer, Bilder: Johanna Flatz und Greta Simma, 3C

















I-MESSE DIE VORARLBERGER AUSBILDUNGSMESSE

Die HLW/HLK Rankweil war auch heuer auf der i-Messe vertreten und begeisterte zahlreiche Besucherinnen und Besucher mit kreativen Aktionen, spannenden Einblicken in unsere Ausbildungsschwerpunkte und guter Stimmung am Messestand. Ein besonderes Highlight war das innovative KI-Tool „Jobroulette – welcher Schulzweig passt zu mir?", das von vielen Interessierten ausprobiert wurde und auf spielerische Weise Orientierung bei der Schulwahl bot.

Für zusätzliche Begeisterung sorgten unsere selbstgebackenen Kekse sowie die beliebte Gummibärchen-Challenge. Unsere Schüler:innen sowie Lehrpersonen zeigten dabei eindrucksvoll, dass Lernen an der HLW/HLK Rankweil weit mehr bedeutet als Theorie – nämlich Kreativität, Organisation, Teamwork und Freude an der gemeinsamen Arbeit.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen engagierten Helfer:innen sowie den *Partnern Brandwerk Digital* und *synq.at* für die erfolgreiche Umsetzung des KI-Tools. Wir freuen uns, Teil der i-Messe gewesen zu sein und so viele interessante Gespräche geführt zu haben!

Bericht: Manuel Bromundt
Bilder: Manuel Bromundt und Katharina Simma



CHANCENTAGE 2025 AN DER HLW/HLK RANKWEIL

Vom 17. bis 21. November 2025 durften wir zahlreiche motivierte Schüler:innen an der HLW/HLK Rankweil begrüßen. Mit viel Neugier, spannenden Fragen und großen Zukunftsplänen nutzten sie die Gelegenheit, unsere Schule und ihre vielfältigen Ausbildungsmöglichkeiten kennenzulernen.

In persönlichen Gesprächen, bei Rundgängen und durch erste Einblicke in den Unterricht erhielten die Besucher:innen einen umfassenden Eindruck vom Schulalltag sowie von den verschiedenen Schwerpunkten. Die offene Atmosphäre und der Austausch mit unseren Schüler:innen und Lehrpersonen machten die Woche zu einer besonderen Erfahrung für alle Beteiligten.

Vielen Dank für euren Besuch und euer großes Interesse an unserer Schule – wir haben uns sehr über euch gefreut!

Bericht: Annalena Pfanner, 4C
Bilder: Tim Ugrinovich, 4C





ERSTER MEHRSPRACHIGER KINO-VORMITTAG

Unter dem Titel *Cinemundo – Movies autour du mondo* fand am 6. Februar 2026 erstmalig der mehrsprachige Kinovormittag der HLW/HLK Rankweil statt. Dafür verwandelte sich die Schule ab der dritten Stunde in ein großes Kino mit unglaublichen 14 (!) Kinosälen, in denen Filme oder Serien in allen an der Schule angebotenen Sprachen – Englisch, Französisch, Italienisch sowie Spanisch – vorgeführt wurden.

Ausgestattet mit leckerem, hausgemachtem Popcorn, das für authentisches Kino-Flair sorgte, konnten die Schüler:innen das erste Semester mit einem fremdsprachigen Film oder einer Serie ihrer Wahl ausklingen lassen. Sich für eine Filmvorführung zu entscheiden, fiel einigen angesichts der riesigen Auswahl gar nicht leicht, denn vom Oscar-gekrönten Drama "Slumdog Millionnaire" und Klassikern des französischen Kinos wie "Bienvenue chez les Ch'tis"über Disneys "Luca" bis zur Thriller-Serie "La Casa de Papel" war für jeden Film- und Seriengeschmack das Passende dabei.

Vor und nach den Filmvorführungen herrschte auch reger Andrang bei der mehrsprachigen Fotobox in der Aula, wo die Schüler:innen, ihre eigenen Erinnerungsfotos mit Länder- und Sprachen-Accessoires gestalten konnten.

Nach der erfolgreichen, ersten Ausgabe des mehrsprachigen Kinovormittags an unserer Schule können wir daher nur sagen: À l'année prochaine! All'anno prossimo! ¡Hasta el año que viene! We'll be back next year!

Bericht und Bilder: das Fremdsprachen-Team der HLW/HLK Rankweil









OPEN-AIR-KINO – EIN ABEND ZUM ERINNERN

Schon zum zweiten Mal verwandelte sich unser Schulhof in einen Kinosaal unter freiem Himmel. Schüler:innen der dritten und vierten Jahrgänge zeigten, was sie im Filmunterricht selbst auf die Beine gestellt hatten: Kurzfilme, Musikvideos sowie Werbe- und Socialspots – alles selbst gedreht, geschnitten und produziert.

Im Mittelpunkt stand die Anerkennung für die viele Arbeit, die in jedem dieser Projekte steckt. Endlich lief das Ergebnis dort, wo es hingehört: auf der großen Leinwand, vor echtem Publikum. Denn ein Film ist vor allem das Ergebnis von Teamarbeit – und genau die wurde an diesem Abend gefeiert.

Auf der Decke sitzen, frisches Popcorn in der Hand, Familie, Freunde und Lehrpersonen rundherum – und dann: Film ab. Den passenden Rahmen lieferte DJ DaJino aus der 4C HLK mit seinen Beats. Ein besonderer Abend, an den man sich noch lange erinnern wird.

Bericht: Elisabeth Leberbauer
Bilder: Amelia Mehmedagic, Anna Mathis, 2C

ERASMUS+

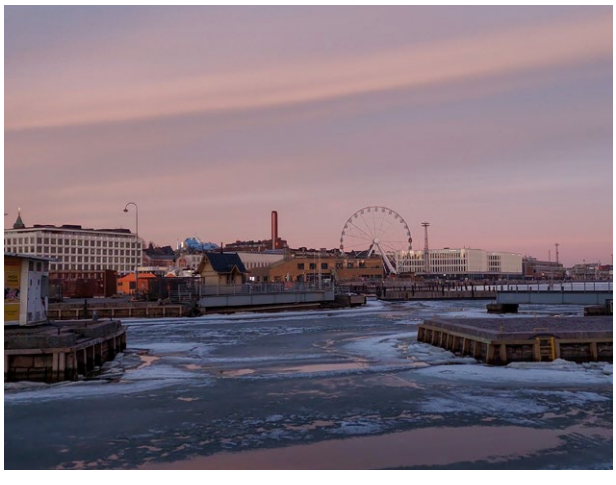
HELENAS HIGHLIGHTS IN HELSINKI



Eine meiner Lieblingserinnerungen war gleich mein erster Stopp: das Architektur- und Designmuseum in Helsinki. Dort wurde eine wunderschön gestaltete Ausstellung über die Muminfiguren gezeigt – und ihre Erfinderin, Tove Jansson. Die Mumins haben mich tatsächlich weiter durch meine ganze Reise begleitet. Wenn man ihre Geschichten kennt, versteht man ein Stück des „Herzens" der Finnen – und entdeckt sie sogar an realen Orten in Helsinki wieder.

Ein Tagesausflug nach Porvoo, einer idyllischen Stadt nahe Helsinki: Trotz Regen zeigte sich ihr Charme. Porvoo ist außerdem die Heimatstadt des Dichters Johan Ludvig Runeberg. Seine (übersetzten) Reime, am besten mit Kaffee und einem Runeberg-Törtchen genossen, machten den Besuch besonders.

Neben den Städten hat mich auch die Natur beeindruckt – direkt vor Ort, aber auch indirekt durch die Kunst. Am besten alles gleichzeitig!
So vergingen meine zwei Wochen schneller als der Flug nach Helsinki – eine Mischung aus Kultur, Natur und Wissenschaft.
Kiitos paljon für diese Möglichkeit!
Bericht und Bilder: Helena Leitgeb, 4C



ALLEIN NACH NORWEGEN – UND MIT UNVERGESSLICHEN ERINNERUNGEN ZURÜCK



Anfang März hatte ich, Hannah, die Gelegenheit, dank Erasmus+ zwei Wochen für einen Austausch nach Norwegen zu gehen. Ich besuchte die Bleiker Schule in Asker nahe Oslo. Zu Beginn war alles etwas befremdlich, und ich war sehr nervös, diese Reise allein anzutreten, doch schon nach dem ersten Tag war diese Angst verschwunden. Alle waren sehr freundlich und haben mich mit offenen Armen empfangen.

Ich habe in diesen zwei Wochen einiges erlebt: Ich war in einem Filmstudio und durfte bei der Produktion eines YouTube-Videos zusehen. Am Wochenende haben meine Gastfamilie und ich eine Exkursion nach Schweden in eine Shopping-Mall gemacht. Zudem hatten wir einen Wintersporttag, bei dem man zwischen einigen Sportarten wählen konnte. Meine norwegischen Freunde und ich wählten Rodeln und grillten anschließend an einem Lagerfeuer.

Besonders in Erinnerung geblieben sind mir das Eishockey-Match, der Besuch in Oslo und eine Taco-Night bei meinem Lehrer mit meinen Freunden.

Es war sehr interessant, den Schulalltag mitzuerleben und die verschiedenen Angebote zu sehen, die die Schule bietet. Zum Beispiel haben sie einen Kreativraum, in dem man T-Shirts kostenlos designen und drucken kann sowie seine eigenen Sticker erstellen kann. Außerdem habe ich zwei Deutschstunden mitgestaltet.
Es war eine unvergessliche Zeit, in der ich viele internationale Freunde gefunden habe. Ich werde diese Reise nie vergessen und empfehle es allen, diese Möglichkeit ebenfalls zu nutzen.
Bericht und Bilder: Hannah Kramer, 2C





MITTEN IM ATLANTIK

Mitten im Atlantik – dort verbrachte ich im Winter zwölf Tage auf den Azoren.
Unterstützt durch das Erasmus+ Programm konnte ich Ende Jänner meine Koffer packen und zwei Wochen lang auf den portugiesischen Inseln eine Schule mit dem Schwerpunkt Tourismus besuchen. Während der Kochunterricht bei uns meistens etwas stressig ausfällt, waren die Kochstunden auf den Azoren eher locker und gemütlich. Zwischen Teig herstellen, Frittieren und Probieren blieb immer genügend Zeit für etwas Blödsinn. Auch in den anderen Stunden wurde manchmal mehr gelacht als Unterricht gemacht.

Am Wochenende kam dann zum Glück die Sonne hinter den Wolken hervor, und ich besuchte die schönsten Naturspektakel. Zweifarbige Lagunen, wunderschöne Hügellandschaften, Wasserfälle und schwarzer Sand, und mittendrin ein verlassenes Hotel: eine riesige Ruine mit offenen Aufzugsschächten, tropfenden Decken und verfallenen Zimmern. Mit all diesen Erinnerungen ging es für mich nach dieser unvergesslichen Zeit wieder zurück nachhause. Hierher komme ich definitiv zurück!
Bericht und Bilder: Elisa Rinderer, 4A

Von der Europäischen Union finanziert. Die geäußerten Ansichten und Meinungen entsprechen jedoch ausschließlich denen des Autors bzw. der Autoren und spiegeln nicht zwingend die der Europäischen Union oder der OeAD-GmbH wider. Weder die Europäische Union noch die OeAD-GmbH können dafür verantwortlich gemacht werden.

Co-funded by the European Union





EINE WOCHE IN FINNLAND ZWISCHEN RENTIEREN UND EISWASSER

Vom Montag, den 23. Februar 2026, bis Samstag, den 28. Februar 2026, durften 16 Schüler:innen der HLW und HLK Rankweil, unter ihnen auch ich, etwas finnische Luft schnuppern. In dieser Woche hatten wir die Möglichkeit, in die finnische Kultur einzutauchen und die Gegend rund um Helsinki zu erkunden.
Am ersten Tag ging es schon früh morgens zum Flughafen, sodass abends alle gut bei ihren Gastfamilien angekommen sind. Am nächsten Tag wurden uns zuerst ein paar typische Bräuche und Feste aus Finnland vorgestellt, danach ging es in das moderne Kunstmuseum „Emma".

Am Mittwoch stand dann der Besuch der finnischen Firma "Fazer" an. Diese ist hauptsächlich für ihre Schokolade bekannt, und auch wir durften uns



durch das Sortiment probieren. Nach einer kleinen Erkundungstour durch Helsinki und einem Besuch der Ausstellung Escape to Moominvalley ging es zu einem meiner persönlichen Highlights: dem "Allas Sea Pool". Dies ist ein einzigartiger Außenpool-Komplex, der über zwei Pools, mehrere Saunen und ein Café verfügt. Einer der zwei Pools ist mit einfachem Meerwasser befüllt und wird nicht beheizt, sodass die Temperatur des Wassers 0 °C hatte. Überraschenderweise sind alle, die bei diesem Ausflug dabei waren, mindestens einmal in dem Eiswasser geschwommen!



Am Donnerstag kam auch schon der nächste Höhepunkt der Reise: der Rentierpark mit anschließender Schneewanderung durch den Wald und einem erholsamen Besuch des Naturzentrums Haltia. Ich denke, jede:r, der schon einmal ein Rentier gesehen hat, weiß, wie großartig diese Tiere sind. Es war ein unglaublich schöner Moment, die Rentiere zu füttern und sie einfach nur anschauen zu können.
Am letzten vollen Tag haben wir zuerst die Restaurantschule „Perho" in Helsinki besucht und sind danach mit der Fähre durch das zugefrorene Meer auf die Festungsinsel Suomenlinna gefahren. Der letzte gemeinsame Abend wurde dann noch gebührend mit Pizza und Burger gefeiert.



Co-funded by the European Union

Am Samstag ging es dann leider schon wieder zurück nach Hause, aber wir freuen uns sehr darauf, unsere finnischen Austauschschüler:innen Ende April hier in Vorarlberg zu empfangen!

Bericht: Laura Montalta, 2D, Bilder: 2. Klassen





WINTERABENTEUER IN SCHWEDEN

Die Vorfreude auf unsere gemeinsame Reise nach Schweden und das Wiedersehen mit unseren Austauschschüler:innen war riesig! Wir, 17 Schüler:innen der 2. Klassen und zwei Lehrpersonen, traten unsere Reise am Morgen des 22. Februars 2026 an. Abends wurden wir nach unserer langen Reise herzlich in Ljusdal empfangen und verbrachten einen gemütlichen Abend zusammen mit unseren Gastfamilien.
Voller Spannung freuten wir uns sehr, am Montag in unser umfangreiches „nordisches" Programm zu starten. Zum Auftakt besuchten wir den Zoo "Vildriket" und bestaunten dort typisch nordische Tiere wie Elche, Waldrentiere und Moschusochsen.
Was darf in einer Woche in Schweden nicht fehlen? Die typischen Sportarten des Landes. Gemeinsam probierten wir Curling, Langlauf und Eislauf aus und hatten dabei enorm viel Spaß. Natürlich durften wir auch den schwedischen Schulalltag kennenlernen und mehr über das Schulsystem dort erfahren. Wir stellten einige Unterschiede zu Österreich fest und waren alle sehr überrascht. Eines unserer Highlights war bestimmt der Tag am See, an dem wir eine der traditionellsten Aktivitäten Schwedens ausprobieren durften – das Eisfischen! Gemeinsam fingen wir einen Fisch, grillten Hotdogs und durften sogar eine Runde auf dem Schneemobil mitfahren.
Durch die gesamte Woche hindurch probierten wir traditionelle schwedische Speisen und lernten die Vielfalt an Essen kennen (z. B. Zimtschnecken, Semla, Köttbullar).
Am Freitag verabschiedeten wir uns von unseren Austauschschüler:innen und begannen unsere Rückreise – allerdings mit einem Zwischenstopp und einer Übernachtung in Stockholm! Wir hatten eine kleine Führung durch die Stadt und anschließend Zeit zur freien Verfügung, um Stockholm selbst zu erkunden und kleine Einkäufe zu tätigen.
Am Samstagmittag war es für uns dann wieder Zeit, nach Österreich zurückzukehren. Wir verließen Schweden voller Dankbarkeit für die großartigen Momente, Erfahrungen und vielen netten Menschen, die wir durch unsere Gruppenmobilität kennenlernen durften. Es war eine Woche voller Kultur und Erinnerungen, die wir niemals vergessen werden.

Bericht: Sarah Dünser, 2B, Bilder: 2. Klassen

Von der Europäischen Union finanziert. Die geäußerten Ansichten und Meinungen entsprechen jedoch ausschließlich denen des Autors bzw. der Autoren und spiegeln nicht zwingend die der Europäischen Union oder der OeAD-GmbH wider. Weder die Europäische Union noch die OeAD-GmbH können dafür verantwortlich gemacht werden.







UNSERE GRUPPENMOBILITÄT IN BELLA ITALIA

Am 28. Februar fuhren einige Schüler:innen der 2. Schulstufe der HLW/HLK für einen Schüleraustausch mit Erasmus+ nach Trento und Rovereto in Italien. Niemand wusste genau, was uns dort erwarten würde – klar war jedoch, dass wir uns auf ein großes Abenteuer einließen.

Nach einem sonnigen und abwechslungsreichen Wochenende bei unseren Gastfamilien besuchten wir die Schule: Einige von uns gingen in ein Kunstgymnasium, andere in ein Musikgymnasium. Dabei lernten wir nicht nur das italienische Schulsystem, sondern auch die italienische Kultur besser kennen. Gemeinsam mit den italienischen Schüler:innen unternahmen wir viele Aktivitäten – unter anderem besuchten wir das Heimatmuseum in San Michele an der Etsch und nahmen an einem Pizza-Workshop teil.

Nach einer sehr ereignisreichen Woche, in der wir viel gelernt und auch neue Freundschaften geschlossen haben, ging es für uns leider schon wieder nach Hause.

Es war ein unvergessliches Erlebnis, das uns noch lange in Erinnerung bleiben wird. Wir freuen uns schon sehr auf den Gegenbesuch.

Bericht und Bilder: Amelie Müller, Anna Mathis 2C













Von der Europäischen Union finanziert. Die geäußerten Ansichten und Meinungen entsprechen jedoch ausschließlich denen des Autors bzw. der Autoren und spiegeln nicht zwingend die der Europäischen Union oder der OeAD-GmbH wider. Weder die Europäische Union noch die OeAD-GmbH können dafür verantwortlich gemacht werden.

PERSONALMOBILITÄT IN KROATIEN – GLÜCK IM UNTERRICHT ERLEBEN UND WEITERGEBEN

Der Kurs „Glück(lich) im Unterricht" fand in Mošćenička Draga in der Villa Istra an der kroatischen Adria statt. Unsere Seminargruppe bestand aus Teilnehmer:innen aus Österreich, Deutschland, Ungarn und Estland. Im Mittelpunkt standen Themen wie Glück, Dankbarkeit, Zufriedenheit und Sprache. Dabei lernten wir verschiedene Unterrichtsspiele und Methoden für einen abwechslungsreichen Unterricht kennen. Durch täglich wechselnde Gruppen erhielten wir zudem spannende Einblicke in unterschiedliche Schulsysteme und Länder.

Die Kursleiterin Tanja Kaufmann vermittelte das Thema sehr praxisnah und mit kreativen Methoden. Besonders interessant war für mich die Open-Space-Methode, die ich mir gut für den Unterricht vorstellen kann. Auch die Expertenrunde sowie kurze meditative Einheiten fanden großen Anklang.

Neben den Inhalten kam auch der persönliche Austausch nicht zu kurz, etwa bei einem gemeinsamen Abendessen mit Ausblick über den Ort. Es entstanden neue Freundschaften, und die offene Atmosphäre machte den Kurs besonders bereichernd.

Der größte Mehrwert für mich war das „Über-den-Tellerrand-Schauen": Neues auszuprobieren und Bewährtes zu hinterfragen. Zudem gewann ich viele neue Einblicke in verschiedene Unterrichtsmethoden und internationale Perspektiven.

Bericht und Bilder: Christoph Willi



JOBSHADOWING IN MERAN

Vom 20. bis zum 22. April 2026 absolvierte ich im Rahmen des Erasmus+ Programms ein Job Shadowing an der Scuola Professionale Alberghiera „Cesare Ritz" in Meran. Dabei erhielt ich spannende Einblicke in den fachpraktischen und fachtheoretischen Unterricht einer berufsbildenden Schule mit Schwerpunkt Hotellerie und Gastronomie.

Ich konnte Unterrichtseinheiten in Küche, Service, Bar und Rezeption begleiten und erleben, wie eng Theorie und Praxis miteinander verknüpft sind. Der Austausch mit den Lehrkräften bot interessante Vergleiche zum österreichischen Ausbildungssystem und viele neue Ideen für den eigenen Unterricht. Neben dem Schulalltag blieb auch Zeit, Meran kennenzulernen – unter anderem die Altstadt, den Tappeinerweg und die Gärten von Schloss Trauttmansdorff.

Bericht und Bilder: Magdalena Kröss



JOBSHADOWING IN TARANTO UND PULSANO

In den Herbstferien 2025 durften wir, Larissa Erhart und Melina Bleiner, im Rahmen von Erasmus+ zwei Schulen in Süditalien besuchen. An der tourismusorientierten Schule „I.P.S.S.E.O.A. Mediterraneo" in Pulsano erhielten wir spannende Einblicke in den Sprach-, Mathematik- und Praxisunterricht. Besonders beeindruckend waren die Arbeit in der Küche, die gelebte Inklusion sowie die große Gastfreundschaft der Lehrpersonen.

An der Schule „Vittorino da Feltre" in Taranto lernten wir ein interaktives und inklusives Unterrichtssystem kennen. Neben Unterrichtsbesuchen bekamen wir durch Stadtführungen und gemeinsame Aktivitäten auch die italienische Kultur nähergebracht.

Zusätzlich erkundeten wir Taranto und Alberobello auf eigene Faust. Das Erasmus+ Jobshadowing war für uns eine bereichernde Erfahrung, die wir nur weiterempfehlen können.

Bericht und Bilder: Melina Bleiner und Larissa Erhart



Co-funded by the European Union

EINBLICK IN UNSEREN #ERASMUSDAY2025



Am 17. Oktober 2025 fand an unserer Schule der Erasmus-Tag 2025 statt. An diesem besonderen Tag beschäftigten sich die Schüler:innen der ersten und zweiten Klassen (HLW und HLK) sowie der dritten Klasse der HLK intensiv mit verschiedenen Themen rund um Europa und die Europäische Union.

In den ersten und zweiten Klassen stand die kulturelle Vielfalt Europas im Fokus. Die Schüler:innen sprachen über die Ziele und Werte der EU, setzten sich mit Stereotypen und deren Abbau auseinander und hinterfragten, was die EU für sie persönlich bedeutet.

Die dritte Klasse der HLK nutzte den Tag, um Postkarten zum Thema „HLW/HLK Goes Erasmus" zu gestalten und dokumentierten den Erasmus-Tag journalistisch. Dabei konnten sie ihr Wissen aus dem Medien- und Journalismus-Unterricht praktisch anwenden.

Bericht: Larissa Erhart

Bilder: Melina Bleiner und Elena Neumeister, 1A



Von der Europäischen Union finanziert. Die geäußerten Ansichten und Meinungen entsprechen jedoch ausschließlich denen des Autors bzw. der Autoren und spiegeln nicht zwingend die der Europäischen Union oder der OeAD-GmbH wider. Weder die Europäische Union noch die OeAD-GmbH können dafür verantwortlich gemacht werden.

Co-funded by the European Union





PASTA-TALK ODER NETZWERKEN AL DENTE

Im Rahmen der #ErasmusDays fand am 17. Oktober 2025 der „Pasta-Talk" statt – ein kleines, feines Event der Fachrichtung Kommunikations- und Mediendesign (KOMD). Eingeladen waren die Klassen 2C, 2D, 3C, 3D und 4C.

Die Idee war so einfach wie gelungen: In der Aula kamen die Schüler:innen bei einem gemeinsamen Teller Pasta ins Gespräch und tauschten sich ganz entspannt über ihre Praktikumserfahrungen aus. So wurde aus einer Mittagspause ein lockerer Austausch im Zeichen der Erasmus-Idee.

Bericht: Elisabeth Leberbauer

Bilder: Annalena Pfanner, Dana Schuller, 4C



FACHGRUPPEN

VON DÜRRENMATT BIS HIN ZU GROSSEN REDEN

Die Schüler:innen der 2C erarbeiteten im Rahmen der Lektüre von „Der Besuch der alten Dame" kreative journalistische Beiträge. Aufgrund ihres starken Medienbezugs entstanden vielfältige Formate wie Radiobeiträge, Fernsehbeiträge und Zeitungsinterviews. Dabei formulierten sie adressatengerechte Fragen und Antworten aus der Perspektive der Figuren und setzten sich intensiv mit den zentralen Themen und moralischen Fragestellungen des Werkes auseinander.

Im Deutschunterricht der 3D arbeiteten die Schüler:innen einzeln oder in Kleingruppen an ausgewählten berühmten Reden. Dabei zeigte sich eine große thematische Bandbreite – von politischen Reden bis hin zu Beiträgen von Popstars war alles dabei. Die Schüler:innen analysierten zentrale rhetorische Mittel, bereiteten ihre Ergebnisse in Form eines Handouts auf und präsentierten diese im Unterricht. Ein besonderer Schwerpunkt lag auf der Reflexion, welche Elemente für eigene Meinungsreden übernommen werden können.

Zum Beitrag kommt ihr über den QR-Code.

Bericht und Bilder: Carina Lins





Abschiedsrede

NAPOLEON BONAPARTE

Abschiedsrede, verabschiedet sich von seinen Soldaten und Offizieren

20. April 1814
im Schlosshof von Fontainebleau in Frankreich

original in französisch

NAPOLEON BONAPARTE

Geboren: 15. August 1769 in Frankreich
Gestorben: 5. Mai 1821 auf St. Helena (Insel des vereinigten Königreichs)
Titel: Kaiser Frankreichs, König von Italien, General

STILMITTEL

- Metapher (z.B. die Straße der Ehre und des Ruhms)
- Hyperbel (z.B. endlos weitergehen)
- Parenthese (z.B. In diesen letzten schweren Zeiten, genauso wie in den Tagen der Erfolge, waren Sie unerschütterliche Vorbilder)

ZITATE AUS DER REDE

Ihr, meine Freunde, dient weiterhin Frankreich. Sein Glück war mein einziger Gedanke. Es soll auch weiterhin Gegenstand meiner Sehnsucht sein.

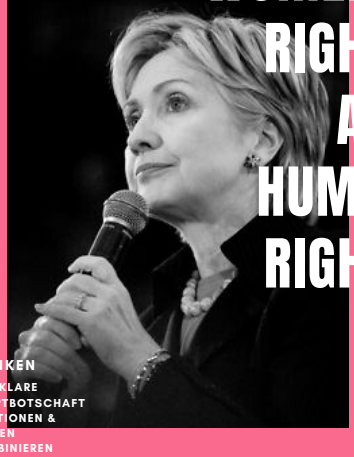
Beklagt mein Schicksal nicht, ich habe nur überlebt, um weiterhin unserem Ruhm zu dienen.

KONTEXT DER REDE

während einem fehlgeschlagenen Feldzug gegen Russland wurde Napoleon gestürzt → Abschiedsrede vor der Verbannung auf Elba

HILLARY CLINTON

WOMEN'S RIGHTS ARE HUMAN RIGHTS



GEDANKEN

- EINE KLARE HAUPTBOTSCHAFT
- EMOTIONEN & FAKTEN KOMBINIEREN
- MUT, POSITION ZU BEZIEHEN

ORT UND ANLASS

REDE AUF DER UN-WELTFRAUENKONFERENZ IN PEKING, AM 5. SEPTEMBER 1995

REDNERIN: HILLARY RODHAM CLINTON, DAMALIGE FIRST LADY DER USA

BERÜHMTE REDEN



MALALA YOUSAFZAI

Malala Yousafzai:

- Friedensnobelpreisträgerin 2014
- pakistanische Frauenrechtsaktivistin
- 2012 Mordversuch an sie
- jüngste Nobelpreisträgerin (17 Jahre)

Wichtige Zitate/ Auszüge der Rede:

"Dieser Preis gehört nicht mir alleine. Er gehört den vergessenen Kindern, die Bildung wollen. Den ängstlichen Kinder, die Frieden wollen. Und den stimmlosen Kinder, die Veränderung wollen."

"Warum ist es so leicht, Waffen zu verteilen, aber so schwer, Bücher zu geben?"

Lasst uns unsere Bücher und Stifte nehmen. Sie sind die mächstigsten Waffen, die wir haben

"Ich spreche nicht für mich selbst, sondern für all die Mädchen, die keine Stimme haben"

BESUCH DES ENGLISCH-THEATERS DER 1. BIS 3. KLASSEN

Am 14. April 2026 besuchten die ersten bis dritten Klassen unserer Schule die Aufführung des Vienna English Theatre im Vinomnasaal in Rankweil. Auf dem Programm der englischsprachigen Theatergruppe stand dieses Jahr das Stück "The Other Side of Goodbye", eine Neuinterpretation des antiken Mythos von Orpheus und Eurydike, der von Adrienne Feruguson gekonnt für die Lebenswelt des 21. Jahrhunderts adaptiert wurde.

Besonders in Erinnerung geblieben sind den Schüler:innen die Komik der Aufführung sowie die schauspielerische und gesangliche Leistung des Ensembles, die es dem Publikum ermöglichten, sich ernsten Themen wie persönlichem Verlust und Mental Health auf unterhaltsame Weise anzunähern. In der folgenden, im Rahmen des Englischunterrichts verfassten Rezension, berichtet Elisa Zitt (2A) eindrücklich über den Theaterbesuch:



IS THE OTHER SIDE OF GOODBYE BY ADRIENNE FERGUSON WORTH WATCHING?

On Tuesday, the 14th of April, a few classes from my school went to watch that exact play. It was a production by the Vienna English Theatre about a girl who has lost her father and now has to deal with grief and anxiety attacks. Throughout the play she meets new people and finally learns how to cope with the situation.

Even though I had already read the story, watching the play was still a very exciting experience, mostly due to the great actors. You could really see how passionate they are about acting. Not only did they do a great job acting out the emotions of the characters, but they also sang beautifully during the performance.

In addition, the sets on stage were perfectly matched to each scene and made the whole play feel realistic. The quick switches between the different sets and the use of so many important stage props also really impressed me.

I think the play shows realistically how deeply losing a loved one affects your daily life, even if it was some time ago. This feeling can't be compared to anything else. Still the play has a happy ending and shows how important friends and family are.

I would totally recommend watching the play!

Bericht und Bilder: Elisa Zitt, 2A, und Elisa Guggenbichler



¡HOLA BARCELONA!

Unsere Sprachwoche in Barcelona war ein unvergessliches Erlebnis! Am Samstagabend, dem 20. September, starteten wir (einige Schüler:innen der Maturaklasse) voller Vorfreude mit dem Bus in Richtung Spanien. Die Fahrt war lang, aber die Aussicht, eine Woche in einer so großen und lebendigen Stadt zu verbringen, machte sie gut erträglich. In Barcelona angekommen, wurden wir herzlich von unseren Gastfamilien aufgenommen. So konnten wir unser Spanisch nicht nur in der Sprachschule, sondern auch im Alltag anwenden und verbessern.







Von Montag bis Freitag besuchten wir vormittags die Sprachschule – der Unterricht war sehr abwechslungsreich und machte richtig Spaß. Am Nachmittag standen Sightseeing und spannende Ausflüge auf dem Programm. Besonders beeindruckend waren die geführten Touren durch das gotische Viertel "El Barrio Gótico" und zum "Montjuïc". Zu unseren Highlights zählten außerdem die "Sagrada Família", die Kathedrale von Barcelona und die berühmten Häuser von Gaudí. Zudem konnten wir am Mittwoch das große Stadtfest "La Mercè" erleben. Von bunten Umzügen und festlicher Musik bis hin zu den beeindruckenden Riesenfiguren war alles dabei.

Am Freitag machten wir uns nach dem Unterricht dann wieder auf den Heimweg. Allerdings legten wir unterwegs noch einen Stopp auf einer Olivenplantage ein, wo wir eine Führung, eine Verkostung und ein Picknick genießen konnten – ein perfekter Abschluss! Nach einer weiteren langen Busfahrt kamen wir am Samstagmorgen müde, aber mit vielen neuen Erinnerungen, wieder an der HLW Rankweil an.

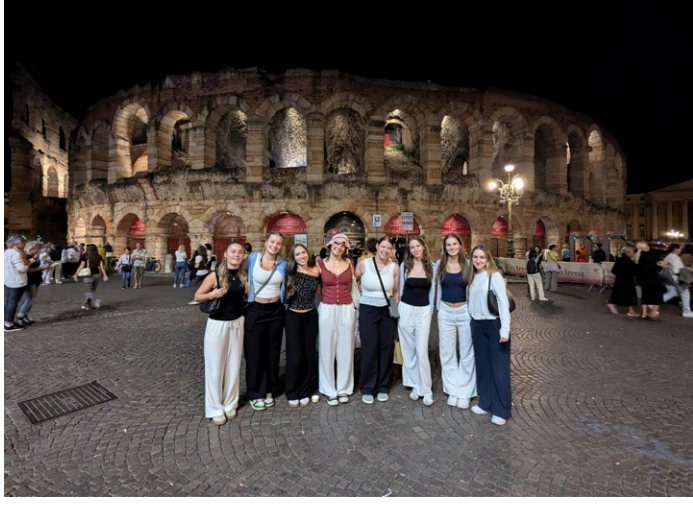
Bericht: Lea Breuß, 5A, Bilder: Paulina Lehninger, 5A




CASA
BATLLÓ
GAUDÍ



WIE JULIA HABEN WIR UNS VERLIEBT!



– allerdings nicht in Romeo, sondern in die Stadt selbst: Verona! Vom 21. bis zum 26. September 2025 führte uns (einige Schüler:innen der Maturaklassen) die Sprachreise nach Venetien, genauer gesagt in die Stadt der Liebe. Nach der Zugfahrt wurden wir herzlich von unseren italienischen Gastfamilien empfangen und erkundeten schon am ersten Abend die Altstadt Veronas. Schon bald wurde der malerische Weg durch die Stadt zu unserem täglichen Schulweg in die zentral gelegene Sprachschule. Dort lernten wir mit unserer Lehrerin Elena auf spielerische und abwechslungsreiche Weise Italienisch. Besonders spannend war der Besuch eines Gemüsemarktes, bei dem wir unsere Sprachkenntnisse direkt mit Einheimischen anwenden konnten.



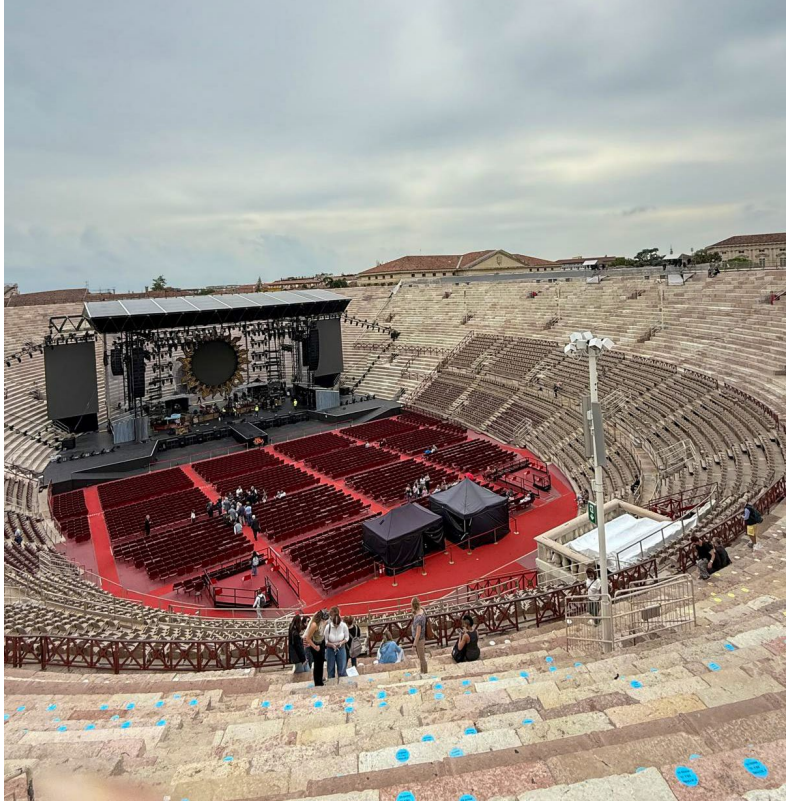
Natürlich kamen auch italienische Spezialitäten wie Pizza, Pasta und Gelato nicht zu kurz. Neben dem Sprachunterricht erwartete uns täglich ein abwechslungsreiches Kulturprogramm: eine Stadtführung mit Arena-Besuch, eine Tour durch die Olivenölfabrik „Redoro" mit Verkostung, Julias berühmter Balkon und als besonderes Highlight ein Ausflug nach Venedig.

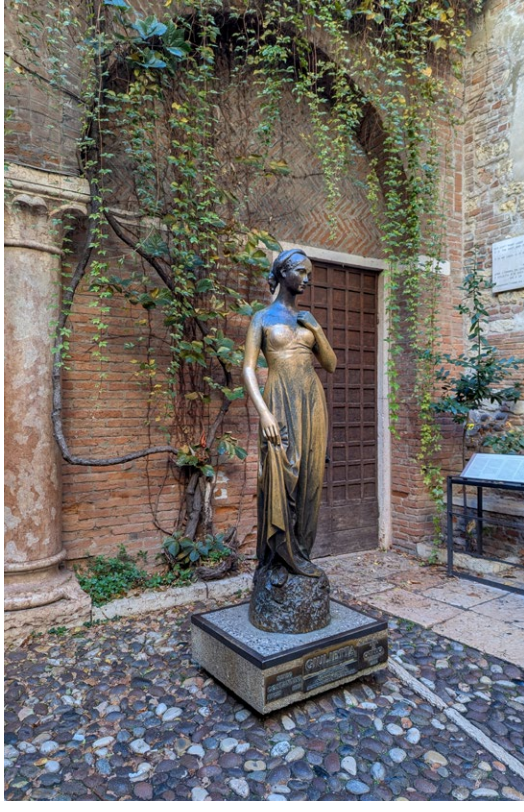
Viel zu schnell ging eine Woche voller Sprache, Kultur, Action und gemeinsamer Erlebnisse vorbei. Grazie! Ci vediamo, Verona!

Bericht und Bilder: Cristina Unger und Emilia Entner, 5C









EIN TAG IN MAILAND

Am 18. April 2026 machten sich die Schüler:innen der HLW und HLK Rankweil früh morgens auf den Weg nach Mailand. „Früh" bedeutet in diesem Fall: viel zu früh. Trotzdem war die Stimmung überraschend gut – vielleicht lag es an der Vorfreude aufs Shoppen oder daran, dass einige noch halb geschlafen haben.

Nach der Ankunft ging es direkt zu unserem ersten Highlight: dem Mailänder Dom. Schon von außen war das Gebäude extrem beeindruckend – riesig und definitiv eine Instagram-Story wert!
Von dort aus spazierten wir durch die "Galleria Vittorio Emanuele II". Dort reiht sich ein Luxusgeschäft ans nächste – also eher „schauen statt kaufen". Natürlich durfte das Shoppen trotzdem nicht fehlen. In kleinen Gruppen erkundeten wir die Stadt, manche ließen viel zu viel Geld in Kleiderläden liegen und andere suchten einfach nach dem nächsten Schattenplatz. Pizza und Gelato durften natürlich auch nicht fehlen!

Am Ende des Tages ging es zurück nach Hause. Die meisten waren müde, einige schliefen bereits im Bus ein, andere zählten ihr restliches Geld. Insgesamt war es ein gelungener Ausflug mit einer guten Mischung aus Kultur, Spaß und Essen – also genau das, was man sich wünscht.

Bericht: Annalena Neuwirt, 2B, Bilder: Maria Onorati-Hase







SPRACHREISE NACH NIZZA – FÜNF TAGE ZWISCHEN SPRACHE UND MEER

Im September entschieden sich zehn Schüler:innen der Maturaklassen, die Möglichkeit einer Sprachwoche zu nutzen und fünf Tage in Nizza zu verbringen. In der Nacht vom 21. September fuhren wir mit dem FlixBus von Bregenz nach Mailand, wo wir umstiegen und schließlich Nizza erreichten. Dort wurden wir herzlich von unseren Gastfamilien empfangen, bei denen wir in den kommenden Tagen wohnten. Während unseres Aufenthalts besuchten wir täglich die Sprachschule „Pierre Overall", wo wir unsere Französischkenntnisse verbessern konnten. Es wurde viel gesprochen und gelernt, manches auch nicht ganz verstanden – aber ebenso viel gelacht.

Außerhalb der Sprachschule nahmen wir an verschiedenen Ausflügen teil. So besuchten wir zum Beispiel die berühmte Parfümerie "Fragonard" in Èze, schlenderten durch die Zitronenstadt Menton, erkundeten Teile des Städtchens Antibes und besichtigten das "Stade Allianz Riviera". Im Anschluss daran erhielten wir spannende Einblicke in die Geschichte des Sports bei einem Besuch im "Musée National du Spor".

All diese Ausflüge brachten uns die französische Kultur und Geschichte näher. Außerdem genossen wir das französische Essen in einigen Restaurants an der Promenade von Nizza und ließen die Abende gemütlich am Strand oder in Bars ausklingen.

Am 26. September machten wir uns schließlich wieder auf den Heimweg. Über Zürich ging es zurück nach Bregenz, wo wir frühmorgens gegen 5 Uhr müde, aber mit vielen schönen Erinnerungen im Gepäck ankamen.

Ein großes Merci beaucoup an Frau Kühne und Frau Kessler, die uns begleitet und diese unvergesslichen Tage an der Côte d'Azur möglich gemacht haben!

Bericht und Bilder: Klara Ebli, 5B











LA GALETTE DES ROIS

Eine in Frankreich sehr beliebte Tradition hat auch im Französischunterricht ihren festen Platz gefunden – "La Galette des Rois" (Dreikönigskuchen). Dieser Kuchen, der in den Tagen rund um den 6. Januar serviert wird, hat nämlich eine Besonderheit: In jeder Galette ist ein kleines Figürchen versteckt, das als Fève bezeichnet wird. Der Kuchen wird in gleichgroße Stücke geschnitten und unter den Gästen verteilt.
Wer in seinem Stück die Fève findet, wird zum König oder zur Königin des Tages gekrönt und darf eine Krone aus Karton tragen. Aber im Vordergrund steht natürlich der Spaß und der Genuss des köstlichen Kuchens.
Vive les reines de l'année 2026 !
Bericht und Bilder: Sandra Hoch, Blandine JOANNIC, jacqueline macou | Pixabay





LA MAISON DE MES REVES

Im Rahmen des Französischunterrichts haben die Schülerinnen der 2A „ leurs maisons de rêve" - ihre Traumhäuser beschrieben. Im Anschluss haben wir Chat GPT mit den Texten „gefüttert", um entsprechende Bilder zu generieren. Die Ergebnisse können sich sehen lassen:
Bericht und Bilder: Alexandra Hoch

La maison de mes rêves se trouve sur une île à la plage peut-être aux Maldives ou dans les Caraïbes. C'est une grande maison avec beaucoup de plantes surtout des palmiers et de jolies fleurs. La maison est très jolie, grande et blanche. Je vis là-bas avec mon futur mari et mes enfants. Dans ma maison, il y a une très grande cuisine avec un îlot de cuisine. Je veux trois salles de bains et quatre chambres. Il y a aussi une salle de sport et un cinéma maison. La maison a un grand jardin avec une grande piscine et un jacuzzi et un sauna. Ma pièce préférée est le cinéma maison parce que j'adore regarder des films et c'est très pratique pour regarder de films à la maison. La maison a 350 m².
Et voilà, c'est la maison de mes rêves !
Emiliy Sinclair und Pia Hafner-Stemer, 2A



EIN NEUER RAUM FÜR NEUE TÖNE

Nachdem im letzten Sommer der KOMD-Raum so gelungen neugestaltet wurde, entstand bei den Musiklehrer:innen schnell der Wunsch, auch dem Musiksaal neuen Schwung zu verleihen – sowohl optisch als auch funktional. Gemeinsam wurde zunächst ein passendes Raumkonzept entwickelt, geeignete Möbel ausgesucht, Angebote verglichen und schließlich die Bestellungen organisiert.

Kurz vor den Semesterferien startete dann die praktische Umsetzung. Viele Schüler:nnen packten während ihrer Musikstunden engagiert mit an: Es wurde aufgeräumt, ausgeräumt, geputzt, Wände abgeschliffen, Löcher verspachtelt und alles sorgfältig für die Malerarbeiten vorbereitet. Anschließend wurde der gesamte Musiksaal gemeinsam mit einer Gruppe der 4B innerhalb eines Nachmittags frisch ausgemalt.

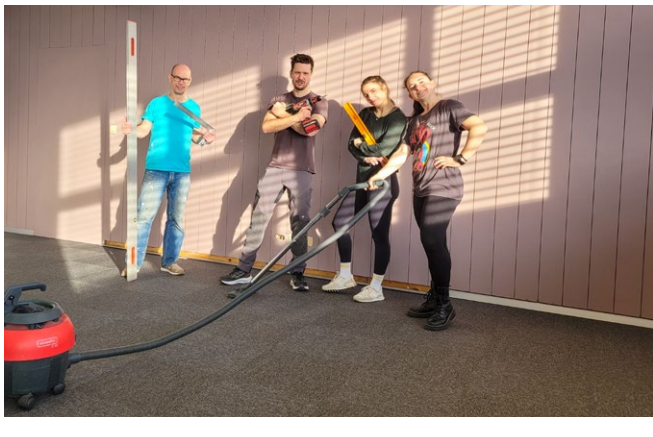
Nach den Malerarbeiten ging es auch in den Semesterferien weiter: Einige Lehrkräfte verlegten gemeinsam den neuen Teppichboden, der dem Raum nicht nur ein ruhigeres und gemütlicheres Ambiente verleiht, sondern auch die Akustik deutlich verbessert. Wenige Tage später wurden die neuen Schränke geliefert, die nun ausreichend Platz für Instrumente, Equipment, Bücher und weitere Materialien bieten. Kurz vor Ostern trafen schließlich auch die neuen Tische und Stühle ein – damit konnte die Neugestaltung des Musiksaals erfolgreich abgeschlossen werden.

Der Musiksaal wirkt nun insgesamt heller, größer und deutlich aufgeräumter. Durch die geschlossenen Schränke entsteht mehr Ruhe im Raum und die kleineren, stapelbaren Tische ermöglichen eine flexible Nutzung im Unterricht.

Bericht und Bilder: Katharina Simma











WENIGER BILDSCHIRMZEIT, MEHR LEBEN

Digital Timeout 2026 „Weniger Bildschirmzeit, mehr Leben" – unter diesem Motto stand das Digital Timeout 2026. Auch heuer stellten sich wieder zahlreiche HLW- und HLK-Schüler:innen der Herausforderung, ihre Handyzeit vier Wochen lang freiwillig zu reduzieren. Dabei galt: Je konsequenter die Reduktion, desto mehr Lose konnten für die Lotterie am Ende gesammelt werden. Wer das Smartphone im Durchschnitt höchstens zwei Stunden täglich nutzte – also nicht mehr als die von Expert:innen maximal empfohlene Dauer –, erhielt pro Woche ein Los. Wer im Schnitt sogar unter 30 Minuten pro Tag blieb, durfte sich gleich drei Lose gutschreiben lassen und damit die Chance auf tolle Sachpreise und Gutscheine für spannende Aktivitäten erhöhen.







Organisiert wurde die Aktion von den Schüler:innen der 3A und der 3B im Rahmen des Ethik- und Religionsunterrichts. Sie werteten die Ergebnisse der Teilnehmer:innen aus und nahmen in ihrer Freizeit Kontakt zu Sponsoren auf, um Preise zu sammeln und damit den Anreiz zum Mitmachen zusätzlich zu erhöhen. Für die Anmeldung wurde eigens eine Homepage erstellt, auf der auch zahlreiche Tipps zu finden waren, die das Durchhalten erleichtern sollten.

Der Preis für die Klasse mit den meisten gesammelten Losen wurde dankenswerterweise vom Elternverein und der Diözese Feldkirch zur Verfügung gestellt. Am Ende setzte sich heuer die 4C knapp durch und darf sich nun auf ein gemeinsames Pizzaessen mit der ganzen Klasse freuen!
Ziel der Aktion war es, die Eigenverantwortung für die eigene Screentime zu fördern und im Selbstversuch zu überprüfen, ob weniger Bildschirmzeit auch persönlich spürbare Vorteile bringt. Anders als beim von ORF und Bundesministerium organisierten „Handyentzug" – bei dem die HLK-Klassen heuer schon viel Disziplin bewiesen haben –, stand hier nicht der komplette Verzicht im Mittelpunkt. Vielmehr ging es darum, die Lebensqualität durch eine bessere Balance zwischen digitalen und analogen Aktivitäten zu steigern – und diese idealerweise auch über den Aktionszeitraum hinaus beizubehalten.

Dass die Motivation dazu vorhanden ist, zeigen die Ergebnisse der abschließenden Umfrage unter den Teilnehmer:innen: Immerhin 38 % konnten zumindest eine teilweise Verbesserung ihrer Schlafqualität feststellen. In allen anderen abgefragten Bereichen wurden sogar noch viel stärkere positive Veränderungen wahrgenommen: 72 % berichteten von einer zumindest teilweise verbesserten Konzentrationsfähigkeit, 88 % fühlten sich stärker im Moment präsent, 96 % fanden mehr Zeit für andere Aktivitäten wie Hobbys, Sport und Treffen mit Freund:innen – und satte 100 % hatten das Gefühl, dass ihnen die Teilnahme am Digital Timeout persönlich gutgetan hat. Sie alle möchten ihre Handyzeit nun auch über die Aktion hinaus reduzieren.

Bericht und Bilder: Andreas Amann-Haller

SHAKEN, NOT STIRRED: BARKEEPER:INNEN-KURS DER 3A

Erneut hatte die HLW Rankweil die großartige Möglichkeit, den Kochgruppen der 3. Klasse einen Barkeeper:innen-Kurs anzubieten. Bereits zu Beginn erhielten wir Schüler:innen interessante Einblicke in die Arbeit eines professionellen Bartenders. Im weiteren Verlauf konnten wir selbst aktiv werden und eigene Mocktails ganz nach unserer Wahl mixen. Besonders beeindruckend dabei war die anschauliche Erklärung der verschiedenen Techniken und Arbeitsabläufe, die nicht nur Spaß machten, sondern auch einen faszinierenden Blick hinter die Theke ermöglichten.

Insgesamt war es eine gelungene und abwechslungsreiche Erfahrung, durch die wir einen authentischen Einblick in die Kunst des Cocktailmixens bekamen.

Bericht: Sonja Sommerauer, 3A, Bilder: Laura Weingrill, 3A







ROT-WEISS-ROSÉ: AUSBILDUNG ZUR JUNGSOMMELIÈRE

Eine zweite Ausbildungsschiene ist der „Jungsommelier, Jungsommelière Österreich". Mit der Werbekampagne „Rot-Weiß-Rosé" erhält die Ausbildung Unterstützung von der österreichischen Weinwirtschaft und steht vermehrt im öffentlichen Fokus.

Bericht und Bilder: Ursula Schnell

Weinsommelier-Rap
Von Weiß zu Rot und weiter zu Rosé
Von Österreich nach Frankreich, Spanien oder Portugal
Ob aus der Bourgogne oder der Champagne
Der Wein kommt zu unserer Sommelier-Kampagne
Gelagert wird der Wein in Fässern und Flaschen
Der restliche Wein landet in unseren Taschen
Schlieren und Farben im Glas lassen uns alles erkennen
Beim Probieren können wir Säure, Zucker und Tannine benennen
Der harmonische Abgang erfreut uns sehr
und verlangt dazu nach mehr.





GENUSS AUF HÖCHSTEM NIVEAU: DAS VORARLBERGER GENUSSFESTIVAL

2025 feiert das Vorarlberger Genussfestival 10 Jahre Koschina & Friends. Wir von der HLW Rankweil dürfen bei diesem Genussfestival mitarbeiten. Die Schüler:innen sind begeistert von diesem einzigartigen Genusshighlight mit Spitzenköchinnen und -köchen, den Sternenkreationen, der herrlichen Patisserie und der wunderschönen Umgebung. Die Schüler:innen erhalten viel Lob und können von den neugewonnenen Erfahrungen in der Topgastronomie profitieren.

Bericht und Bilder: Ursula Schnell









GEKONNT GEKOCHT, CHARMANT SERVIERT: DIE VORPRÜFUNG

Sokrates hat gesagt: „Essen und Trinken hält Leib und Seele zusammen." Nach diesem Motto haben unsere Schüler:innen die Gäste mit ausgezeichneten, kreativ angerichteten Speisen verwöhnt und sie durch ein charmantes Service geführt. Für 230 Gäste wurden Cocktails gemixt, Aperitifhäppchen bereitgestellt, Brot gebacken und verschiedene Weine eingeschenkt.

Diese Herausforderungen haben unsere Schüler:innen nach vier Jahren Vorbereitung mit Bravour gemeistert. Wir sind stolz auf euch!

Bericht: Ursula Schnell, Bilder: Svitlana Kopf mit Schüler:innen der 1B und 1C





PAPER ART

Beim Thema Paper Art der 5. Klassen wurde Papier zum Spielmaterial der Fantasie. Durch Schneiden, Falten, Rollen und Schichten entstanden aus Papier farbstarke Tiere, Blüten und Bildkompositionen, die durch ihre plastische Wirkung besonders lebendig wurden.

Bericht und Bilder: Astrid Bechtold-Fox

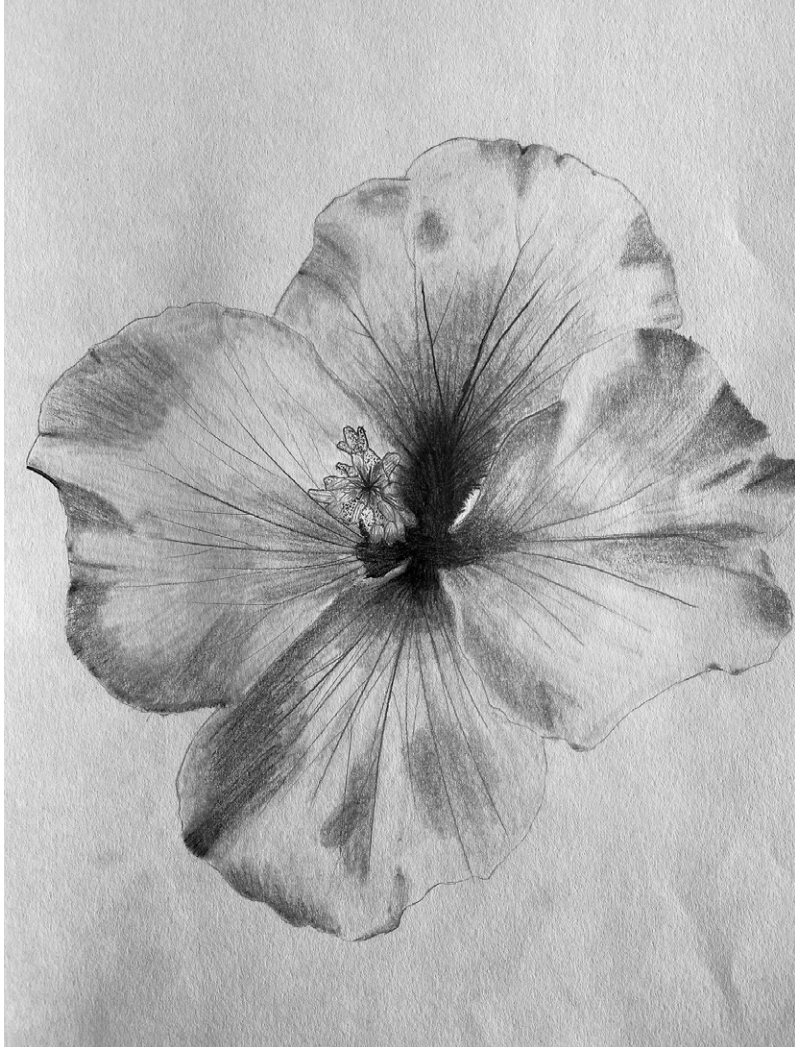


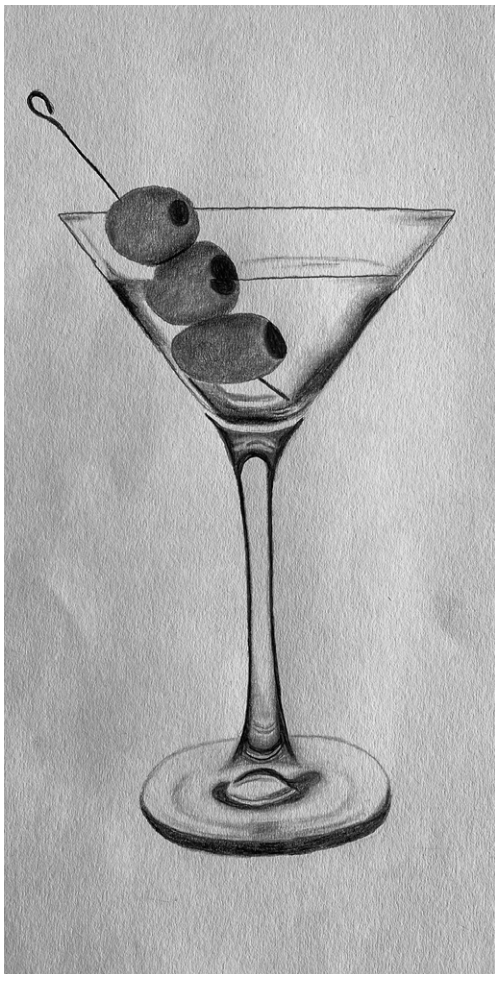


ZEICHNEN IN GRAUTÖNEN

Beim Arbeiten mit Bleistiftschraffuren entdeckten die Schüler:innen der 3. Klasse, wie aus Linien Tiefe entsteht. Mit Geduld, genauer Beobachtung und fein abgestuften Grautönen wurden Licht und Schatten aufgebaut. Der Bleistift beweist hier, dass Grau alles andere als langweilig ist.

Bericht und Bilder: Astrid Bechtold-Fox







SONNE, SPORT UND SEELUFT: SPORTWOCHE AM FAAKER SEE

Vom 26. bis zum 30. Mai verbrachten die 1. Klassen ihre Sportwoche am Faaker See in Kärnten.
Die Schüler:innen konnten zwischen verschiedenen Sportarten wählen, darunter Volleyball, Tennis, Klettern, Reiten, Kajak und Windsurfen. Außerdem wurde eine Seeumrundung mit dem Fahrrad unternommen. Das Wetter zeigte sich die ganze Woche über von seiner besten Seite, sodass auch das Baden im See möglich war.
Für zusätzliche Abwechslung sorgte eine Zimmer-Challenge mit drei Aufgaben: dem Gestalten eines Türplakats, einem besonders ordentlichen Zimmer und einem kreativen Gruppenfoto. Die Sportwoche bot viele sportliche Aktivitäten, Spaß und gemeinsame Erlebnisse.

Bericht: Victoria Berchtold, 1A, Bilder: Doris Kopf

















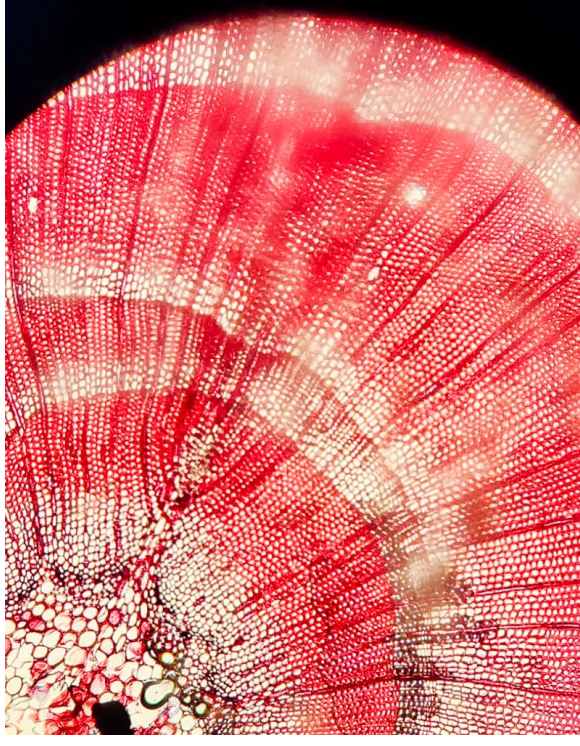




TAG DER BIOLOGIE

Im April 2026 nahmen zehn Schülerinnen der 4. Klassen am Tag der Biologie an der Universität Innsbruck teil. Sie durchliefen verschiedene Stationen – von Pflanzen über Mikroorganismen bis hin zu aktuellen Forschungsthemen wie Diabetes und Altern. Nebenbei gab es auch Informationen zum Biologiestudium.

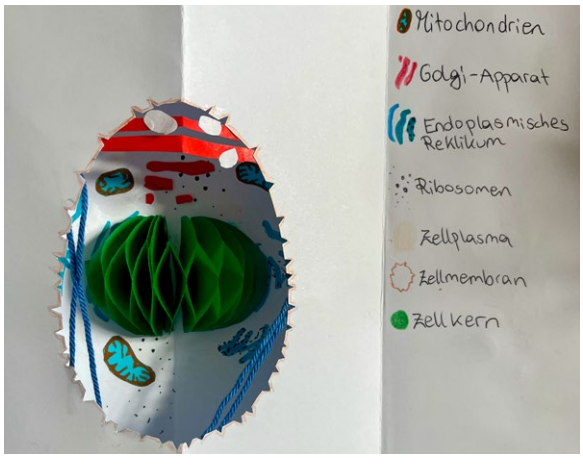
Bericht und Bilder: Magdalena Kröss











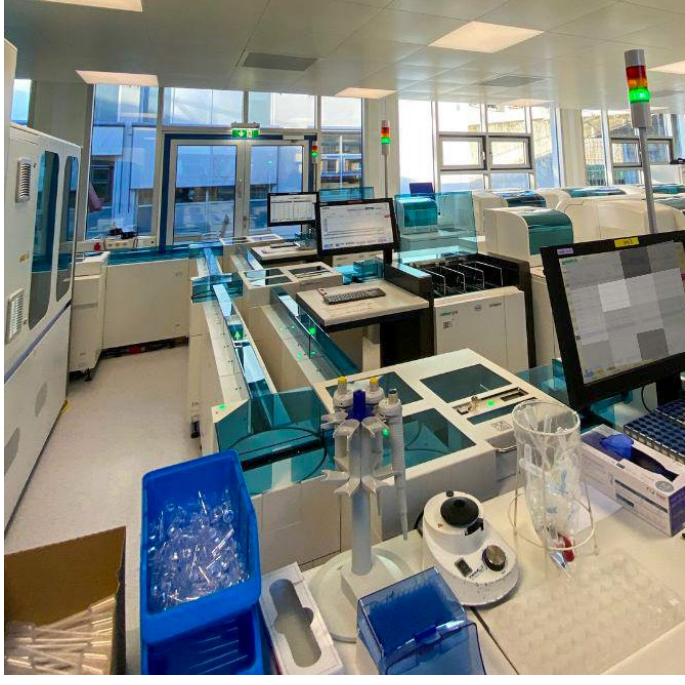


HINTER DIE KULISSEN GEBLICKT: BESUCH IM MEDIZINISCHEN LABOR FELDKIRCH

Am Montag, dem 1. Dezember 2025, besuchten wir, die 2B, anstelle unseres Naturwissenschaftsunterrichts das medizinische Labor in Feldkirch. Dort erhielten wir eine sehr interessante und informative Führung durch die verschiedenen Räumlichkeiten des Labors. Zu Beginn wurden wir über verschiedenste Themen wie die Geschichte des Labors, die Zusammensetzung des Blutes und die Blutspende in Vorarlberg informiert. Danach folgte eine Führung durch die unterschiedlichen Bereiche, die uns einen guten Einblick hinter die Kulissen gab. Gemeinsam bestaunten wir die Geräte, die Lagerung der Blutkonserven und die unterschiedlichsten Arbeitsbereiche, die der Beruf im Labor bietet. Insgesamt war die Exkursion sehr spannend und abwechslungsreich für uns alle.

Bericht: Sarah Dünser, 2B

Bilder: Estella Hillbrand, 2B

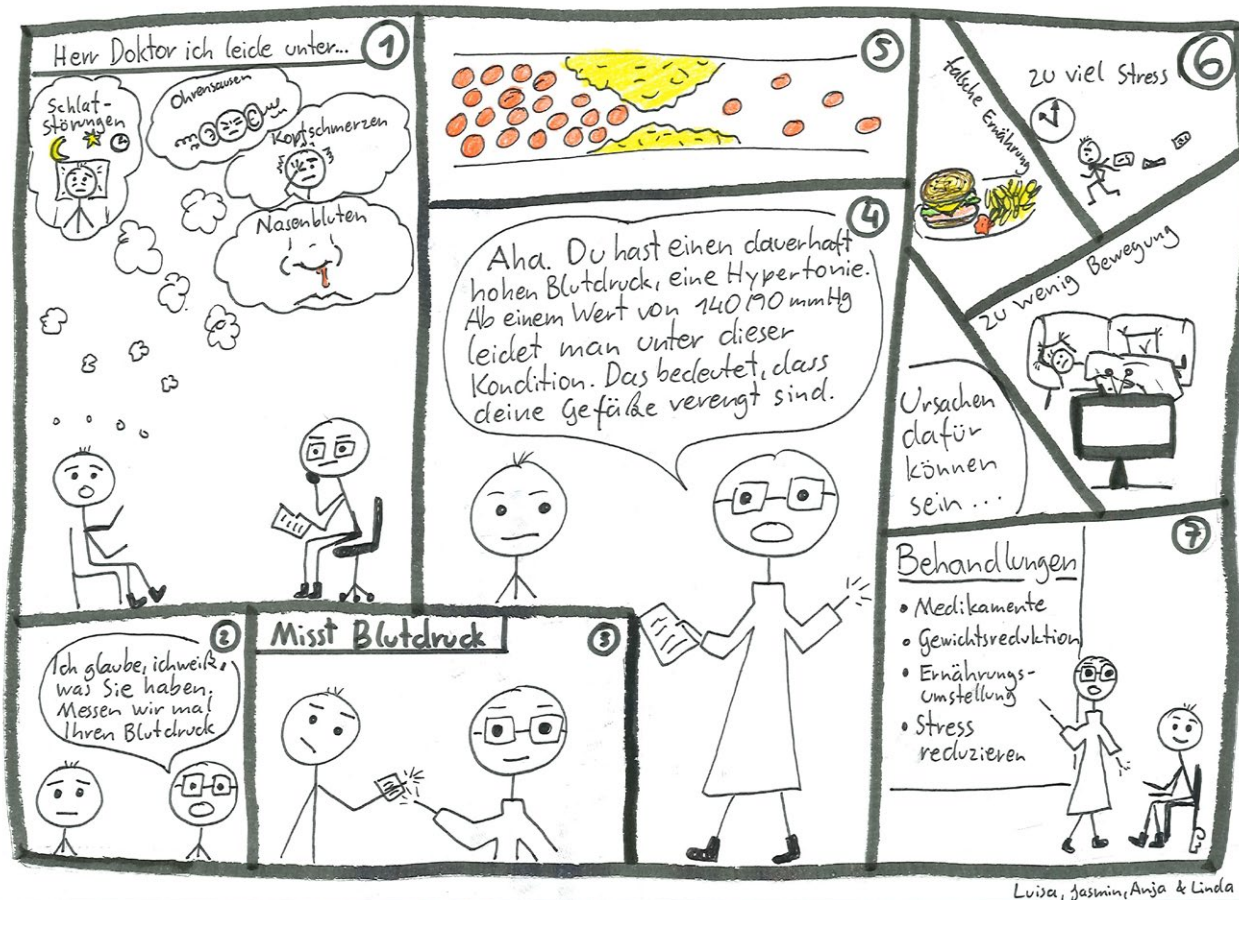




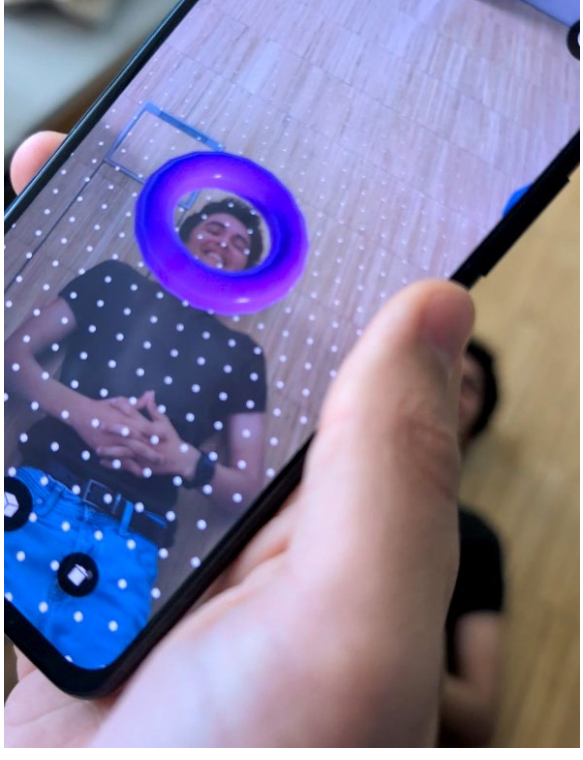
AUS DEM UNTERRICHT

Bilder: Linke Seite: DNA-Modell, Pop-up-Modell der Zelle, rechte Seite: Herzkrankheiten

Bilder: Magdalena Kröss

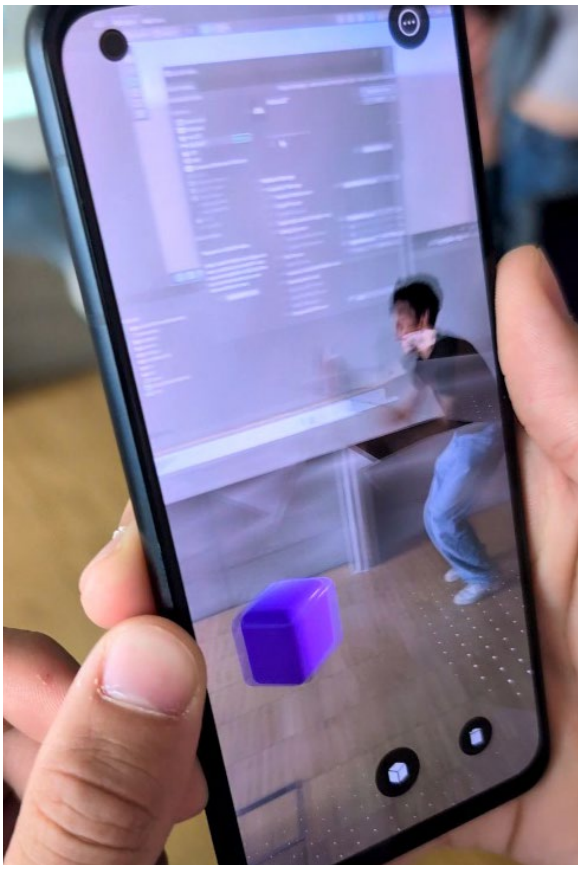


AUGMENTED REALITY ZUM LEBEN ERWECKT: DIE 2C ZU GAST AN DER FH VORARLBERG



Im Rahmen der Kooperation mit der FH Vorarlberg erhielt die 2C im Mai die Gelegenheit, im Computational-Thinking-Unterricht einen Workshop zum Thema Augmented Reality zu besuchen. An zwei Nachmittagen waren die Schüler:innen im CAD-Lab der FH in Dornbirn zu Gast, wo sie von Mag. (FH) Andreas Künz vom Forschungszentrum für Human-Centred Technologies fachkundig begleitet wurden.

Zu Beginn gab Mag. Künz einen Einblick in seine Forschungsschwerpunkte sowie in die Studienmöglichkeiten an der FH Vorarlberg. Anschließend wurden zentrale Begriffe rund um digitale und erweiterte Wirklichkeiten geklärt, insbesondere die Unterschiede zwischen "Virtual Reality", "Augmented Reality" und "Tangible Computing". An Beispielen von Projekten der Fachhochschule wurde aufgezeigt, welche Anwendungsmöglichkeiten es für diese technischen Konzepte bereits gibt.



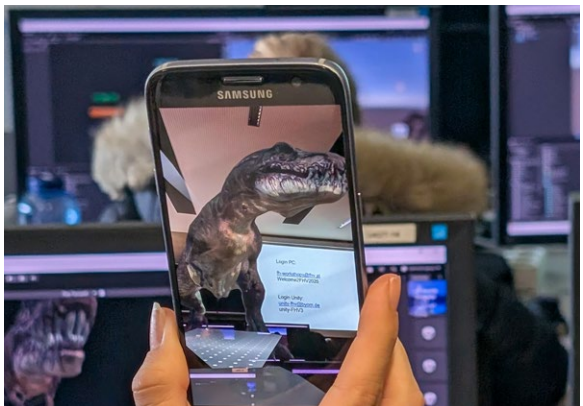
Nach dieser Einführung ging es direkt an die praktische Arbeit. Die Schüler:innen machten sich zunächst mit der "Unity Engine" vertraut, einer professionellen Entwicklungsplattform für 3D-Spiele, Simulationen und interaktive Echtzeitanwendungen. Mag. Künz erklärte die grundlegende Navigation innerhalb der Software, zeigte, wie digitale Szenen aufgebaut werden, und führte vor, wie einfache Objekte, Bewegungen und Animationen simuliert werden können.

Schon bald konnten die Schüler:innen eine kleine Szene gestalten und anschließend eine erste eigene Augmented-Reality-Anwendung am Smartphone ausprobieren. Dabei zeigte sich anschaulich, wie virtuelle Objekte mithilfe der Smartphone-Kamera in die reale Umgebung eingebunden werden können.



Den Abschluss des Workshops bildete die Arbeit mit dem Modell eines T-Rex. An diesem erprobten die Schüler:innen zunächst verschiedene Animationen und erweckten den virtuellen Dinosaurier am Ende der Einheit über die Smartphones im Raum zum Leben.

Bericht und Bilder: Andreas Amann-Haller

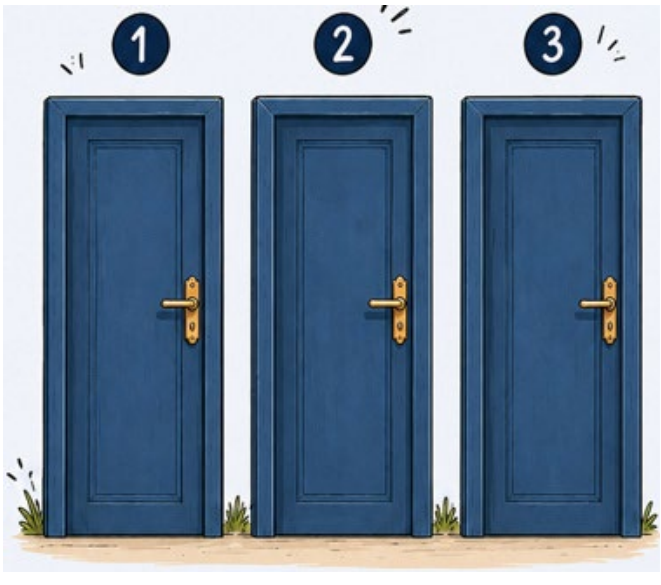


LOGIK MACHT KEINE SOMMER-PAUSE

Die Sommerferien beginnen, doch damit das logische Denken nicht ganz ungeübt bleibt, findet ihr hier zwei kleine Knobelaufgaben. Das erste Rätsel ist das berühmt Monty-Hall-Problem, das schon viele Menschen langes Grübeln gekostet hat. Das zweite Rätsel lädt dazu ein, gewohnte Denkmuster zu verlassen und über den Tellerrand hinauszublicken.

Viel Spaß beim Tüfteln!
Die Lösungen findet ihr bei Christoph.

Bericht und Bilder: Melina Bleiner und Larissa Erhart
(Bilder mit den Türen mithilfe von ChatGPT erstellt)

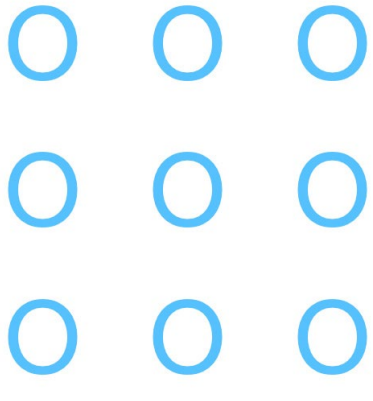


Rätsel 1

Stell dir vor, du nimmst an einer Quizshow teil. Vor dir stehen drei Türen. Hinter einer der drei Türen verbirgt sich ein Segelboot. Hinter den anderen beiden Türen befinden sich lediglich Mathe-Ferienhefte. Du darfst eine Tür auswählen, aber sie wird noch nicht geöffnet. Dann öffnet der Moderator eine der beiden anderen Türen. Dabei wird der Moderator in jedem Fall eine Tür mit einem Ferienheft dahinter öffnen. Jetzt hast du die Wahl: Bleibst du bei deiner ursprünglichen Tür, um das Segelboot zu gewinnen, oder wechselt du zur anderen geschlossenen Tür? Was ist die bessere Strategie?

Rätsel 2

Verbinden Sie alle neun Punkte mit vier geraden Linien, ohne dabei den Stift abzusetzen.



ERQUICKENDE UND BUNTE BILDER AUS DEM THEATERUNTERRICHT DER ERSTEN KLASSEN IM SCHULJAHR 2025/26

(...)
Lasst uns auch so ein Schauspiel geben!
Greift nur hinein ins volle Menschenleben!
Ein jeder lebt's, nicht vielen ist's bekannt,
Und wo ihr's packt, da ist's interessant.
In bunten Bildern wenig Klarheit, viel Irrtum und ein Fünkchen Wahrheit,
So wird der beste Trank gebraut,
Der alle Welt erquickt und auferbaut.
(...)

Lustige Person aus FAUST. Der Tragödie Erster Teil.

Bericht und Bilder: Anja Fussenegger










BILD 1: In der „Maske" im Landestheater. „Frau Fussenegger, schauen Sie mal da oben, Ihre Haare!", BILD 2: Kurz vor der Premiere von „KRAM im Schulalltag", BILD 3: FEENpower mit ..., BILD 4: ... eigenem Trommelduo!, BILD 5: La familia Gonzalez und Familie Gruber – zwei Welten prallen aufeinander!, BILD 6: Theaterworkshop mit Theaterpädagogin Sara Baric, BILD 7: Oma Ingrid mit all ihren Hausbewohner:innen, BILD 8: Theaterführung mit Schauspieler David Kopp

RECHT ZUM ANFASSEN: EINBLICKE IN DEN BERUF DER RECHTSANWÄLTIN

Im März 2026 waren die Rechtsanwältinnen Paulina Wirth und Anna-Katharina Wirth zu Gast an der HLW Rankweil und gaben den Schüler:innen spannende Einblicke in die Welt der Juristerei. Zum Vortrag in der Aula waren alle Schüler:innen der 5. Klassen eingeladen.

Die zweistündige Veranstaltung basierte auf einem Fragenkatalog, den die Schüler:innen zuvor erarbeitet hatten. Die beiden Rechtsanwältinnen beantworteten Fragen zu Studium, Ausbildung, Berufseinstieg und der Tätigkeit als Anwältin mit großer Offenheit, Empathie und Kompetenz.

Die Schüler:innen interessierten sich unter anderem für Unterschiede zwischen den juristischen Fakultäten österreichischer Universitäten, Herausforderungen während des Jusstudiums, mögliche Gründe für Studienabbrüche sowie Praktika und erste Berufserfahrungen. Ebenso standen das Gerichtsjahr, der Berufseinstieg und der typische Alltag in einer Kanzlei im Mittelpunkt des Gesprächs.

Auch Themen wie Arbeitszeiten, Stress, Spezialisierungsmöglichkeiten, der Studienabschluss sowie die Dauer der Ausbildung bis zur eigenen Kanzlei wurden ausführlich besprochen. Darüber hinaus gaben die beiden Rechtsanwältinnen persönliche Einblicke in den Umgang mit emotional belastenden Fällen, in die Bedeutung einer guten Work-Life-Balance sowie in ihre Erfahrungen als Frauen in einem noch eher männerdominierten Berufsfeld.
Besonders interessant waren für die Schüler:innen zudem gesellschaftliche Fragen rund um Chancengleichheit vor Gericht, die Frage nach Gerechtigkeit im Rechtssystem, typische Klischees über Anwältinnen und Anwälte sowie die Rolle von Künstlicher Intelligenz im Rechtsbereich.

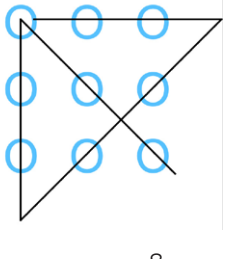
Der Vortrag bot eine praxisnahe Orientierung zu Ausbildung und Berufsalltag, stieß bei den Schüler:innen auf sehr positive Resonanz und machte das Berufsbild greifbar. Interessierte Schüler:innen können sich für weitere Informationen oder ein mögliches Praktikum direkt an die beiden Rechtsanwältinnen wenden.

Bericht und Bilder: Christoph Grager





Lösung 1:
Es lohnt sich, die Tür zu wechseln. Die Gewinnchancen steigen dadurch von 1/3 auf 2/3.
Der Grund: Die zuerst gewählte Tür ist nur mit Wahrscheinlichkeit 1/3 richtig, und daher zu 2/3 falsch.
Nachdem der Moderator eine falsche Tür geöffnet hat, steckt die verbleibende Wahrscheinlichkeit von 2/3 vollständig hinter der anderen noch geschlossenen Tür.



Lösung 2:

GRATULATION ZUM JOURNALISMUS-PREIS

Amelie Müller (15) aus der 2C HLK hat den ersten Journalismus-Preis der größten österreichischen Online-Schülerzeitung „campus a-college" gewonnen. Als Preis für den Text „Mein Handy weiß alles, doch nicht, wie lebendig meine Welt als kleines Mädchen war" gabs für Amelie ein neues Smartphone. Den Text hat sie im Rahmen des Unterrichtsfaches Journalismus bei Herrn Gernot Hämmerle verfasst. Hier der Siegertext von Amelie Müller:

MEIN HANDY WEISS ALLES, DOCH NICHT, WIE LEBENDIG MEINE WELT ALS KLEINES MÄDCHEN WAR

Es gab eine Zeit, da war mein Kopf frei und meine Hände waren leer. Ich war draußen, habe mit Puppen gespielt, geschaukelt und getobt. Heute ist alles anders. Ich bin ständig mit anderen verbunden und doch oft weit weg. Vielleicht war ich damals, ganz ohne Handy, viel näher bei mir selbst.

Ich erinnere mich noch gut an die Zeit, bevor ich ein Handy hatte. Ich war stundenlang draußen, und das jeden Tag. Ich schaukelte so hoch ich konnte, war oft auf dem Spielplatz oder bei den Nachbarn auf dem Bauernhof. Dort habe ich mit Tieren gespielt, die Katzen gefüttert und den Schafen beim Essen zugesehen. Da waren noch meine größten Sorgen, was ich meinen Puppen anziehen sollte und wie lange ich heute wachbleiben durfte.

Ich war zufrieden. Mein Kopf war frei. Ich musste niemandem schreiben, keine Storys posten, keine Flammen halten. Ich war einfach da. Im Moment. Ohne Handy. Ohne Druck.

Die Angst etwas zu verpassen

Heute sieht alles anders aus. Ich greife morgens als Erstes zum Handy. Ich scrolle durch Nachrichten, schaue wer mir geschrieben hat und wie viele Snaps ich bekommen habe. Manchmal schaue ich hoch und merke: Wieder eine Stunde vorbei. Aber was habe ich in dieser Zeit gemacht? Nichts, was mir in Erinnerung bleibt. Wenn ich mal länger nicht antworte, bekomme ich ein schlechtes Gefühl. Was, wenn jemand denkt, ich ignoriere ihn? Was, wenn ich eine Flamme verliere?

Was, wenn ich etwas verpasse?

Dabei verpasse ich genau das, was früher mein Alltag war: frische Luft, Bewegung und Spaß im Garten. Und jetzt zehn Jahre später bin ich oft drinnen mit dem Handy in der Hand. Ich schaue Videos von anderen, die draußen Spaß haben, statt selbst rauszugehen. Ich bin am Handy, während ich am Essen bin. Ich bin jede freie Sekunde am Handy, wenn ich mal kurz nichts zu tun habe.

Offline war ich glücklicher

Und dann denke ich an mein früheres Ich. An das Kind, das keine Angst hatte, offline zu sein. Das einfach gelebt hat, ohne sich ständig zu vergleichen, ohne Likes, ohne Filter. Ich merke: Dieses Kind war glücklich. Vielleicht sogar glücklicher als ich heute.

Mein digitales Vorbild bin ich selbst

Deshalb sage ich: Mein Handy-Vorbild bin ich selbst, aus der Zeit ohne Handy. Ich will mir ein Stück davon zurückholen. Nicht komplett ohne Handy leben, aber bewusster. Mal das Handy weglegen. Ich würde alles dafür tun, noch einmal ein Tag lang mein kleines Ich zu sein. Keine Gedanken. Kein Druck. Am Abend um sieben müde ins Bett zufallen und meiner Kuscheltierbande Geschichten zu erzählen und dann mit ihnen 12 h lang schlafen.

Vielleicht wird es jetzt mal Zeit, wieder die Welt zu entdecken, die mein kleines Ich so geliebt hat, frei, gedankenlos und voller Momente. Denn nur so kann ich wieder zurück zu mir finden.

Bericht und Bild: Amelie Müller, 2C



JOURNALISMUS IM UNTERRICHT: SCHÜLERZEITUNGEN ALS LERN-PROJEKT

Im dritten Jahr seit seiner Einführung ist das Fach Journalismus an der HLK fest etabliert. Im Mittelpunkt stehen dabei eigene Projekte: Die Schüler:innen planen, gestalten und veröffentlichen ihre eigenen Schülerzeitungen und durchlaufen so den gesamten redaktionellen Prozess. Vor Weihnachten brachte die 2D-Klasse die Zeitung „Frosted Pages" heraus, im Frühjahr folgte die 2C-Klasse mit „WTF – Wirtschaft-Technik-Fotografie". Von der Themenfindung über Recherche und Interviews bis hin zu Layout und Vertrieb übernahmen die Schüler:innen alle Arbeitsschritte selbst.

Zusätzliche Praxisnähe entsteht durch Einblicke von außen. Wolfgang Pendl, Gründer der PR-Agentur Pzwei Pressearbeit, war heuer zweimal zu Gast und erarbeitete mit den Schüler:innen die Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Journalismus und PR. Bei Exkursionen, etwa in den ORF und zu Russmedia (Medienhaus) in Schwarzach, lernten die Schüler:innen den Berufsalltag in den Medien unmittelbar kennen.

Bericht und Bilder: Gernot Hämmerle









Bild 1: 2C-Klasse in der Russmedia-Druckerei, Bild 2: Schülerzeitungen Bild 3: 2C-Klasse zu Besuch bei Antenne Vorarlberg, Bild 4: Hannah Kramer und Mia Kremmel, 2C, in der Russmedia-Druckerei

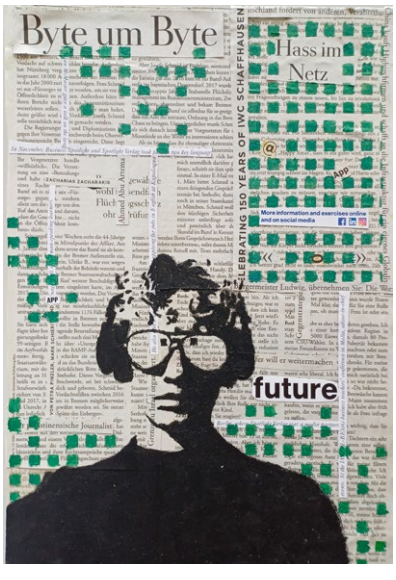
FÄCHERÜBERGREIFENDER UNTERRICHT: KUNST, DESIGN & AUDIO

In den 3. und 4. HLK-Klassen wurde fächerübergreifend gearbeitet – mit viel Raum für Experimente, eigene Ideen und ungewöhnliche Zugänge.

3C + 3D: Kunst & Logodesign – Porträt-Logo – Plakat
Im Logodesign-Unterricht entstanden digitale Porträt-Logos, bearbeitet mit Photoshop und Illustrator, basierend auf eigenen Fotografien. Diese „Ich-Marken" wurden im Kunstunterricht analog weitergedacht: Textcollagen aus Magazinen trafen auf Acrylmalerei im Pop-Art-Stil. Das eigene Logo wurde Teil eines ausdrucksstarken Plakats. Inhaltlich setzten sich die Schüler:innen mit aktuellen Themen (z. B. Klimaschutz, Gleichberechtigung oder Konsum) auseinander. Parallel dazu entstanden im Logodesign-Unterricht reduzierte Marketing-Plakate mit klarer Formensprache, Slogans und gezieltem Farbeinsatz. Die digitalen Plakate dienen als reduzierte Form des persönlichen Image-Brandings.

Bericht und Bilder: Petra Gabrielli



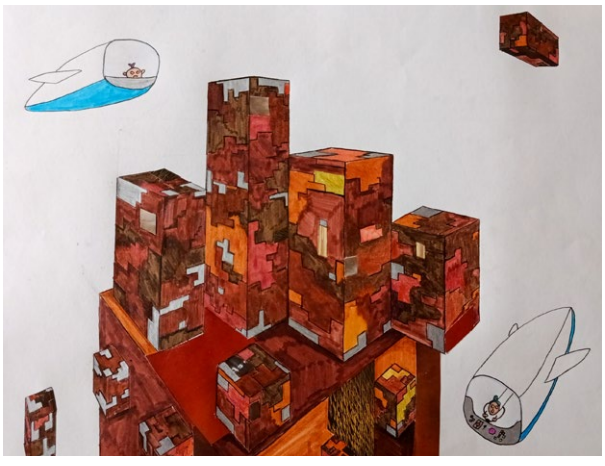






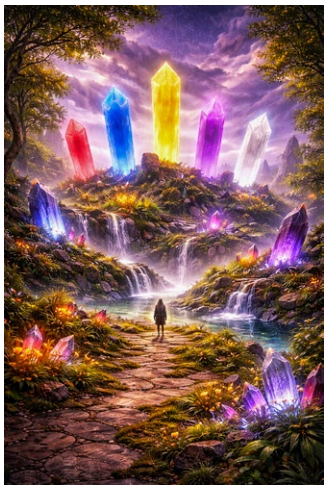










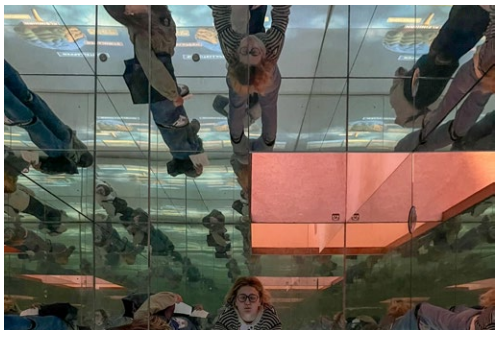


4. Klasse: Kunst, Audio & Exkursion – Fremde Welten
Die 4C entwarf im Kunstunterricht eigene „Fremde Welten" in Collagetechnik – ausgehend von einer spielerischen 3-Zutaten-Idee. Analoges Arbeiten wurde bewusst mit KI erweitert: Die Collagen dienten als Ausgangspunkt für digitale Transformationen und die Frage, wie weit sich Bildwelten mit künstlicher Intelligenz weiterdenken lassen.
Im Audiounterricht bekamen diese Welten eine klangliche Dimension. Eigene Aufnahmen wurden gesammelt, verfremdet und zu experimentellen Audio-Selfies verdichtet – ergänzt durch kurze Filmsequenzen.

Eine Exkursion in den Kunstraum Dornbirn sowie in die inatura lieferte zusätzliche Impulse: Zwischen künstlerisch inszenierten „fremden Welten" des italienischen Künstlers Davide Allieri und Naturerfahrungen entstanden neue Bild- und Klangideen.

Bericht und Bilder: Petra Gabrielli







DIE PODCASTER:INNEN VON MORGEN – HEUTE IM STUDIO

Wie entsteht eigentlich ein Podcast? Das durften interessierte Schüler:innen der 4C und der 3D bei einem gemeinsamen Podcast-Workshop an der FH Vorarlberg herausfinden. Unter der Leitung von Nina Hofer probierten sie die Technik aus, setzten sich ans Mikrofon und nahmen gleich ihre erste eigene Folge auf. Der Workshop hat richtig Spaß gemacht, das sieht man auf den Fotos. Für die 4C war das Studio dabei kein ganz neues Terrain: Aus Eigeninitiative haben die drei Schülerinnen der 4C, Madeline Fleisch, Malina Fox und Emma Lingenhel die gleichzeitig auch der Schüler:innenvertretung angehören, einen eigenen Podcast ins Leben gerufen. Der Podcast nennt sich „dreizehn:dreizehn", wird monatlich produziert und ist auf Spotify zu finden. So wird aus Neugier echtes Können – und vielleicht ist hier ja schon die eine oder andere Podcaststimme von morgen zu hören.

Bericht: Elisabeth Leberbauer
Bilder: Madelin Fleisch und Annalena Pfanner,4C, Nina Hofer (FH Vorarlberg)









MEHR ALS EIN NEUER ANSTRICH: MODERNE LERNRÄUME FÜR IT-2 UND KOMD

Im vergangenen Juli haben meine Kollegin Veronika Lins und ich den IT-2-Raum in Eigenregie umgestaltet. Die Beschaffenheit des Raumes hatte in keiner Weise dem entsprochen, was darin gelehrt werden soll: Officemanagement, Digital Marketing, Informatik, und Webdesign. Die Räumlichkeiten stammten aus den 1970er-Jahren - und genauso präsentierte sich auch ihr Zustand.

Es musste dringend eine Veränderung passieren: Also strichen wir die Wände, erneuerten den Teppichboden, lackierten die Decke und entsorgten die alte Einrichtung. Gebrauchten Büromöbeln gaben wir eine zweite Chance, und die Anordnung der Arbeits- und Lernbereiche passten wir an ein modernes Classroom-Management an. Wir haben gestrichen und gespachtelt, lackiert und verlegt, gerissen, gezogen, geklebt, geschabt und gesaugt – doch die Mühe hat sich ausgezahlt: Schüler:innen wie Lehrer:innen schätzen die Renovierung und empfinden den Raum heute als einen sehr angenehmen Raum mit ruhiger Atmosphäre zum Lernen. Unser Dank gilt allen, die unsere Idee auf vielerlei Weise unterstützt haben - ganz besonders Theo und Tanja, die uns in ihrer Freizeit so tatkräftig zur Seite gestanden sind. Nachahmung im Kommunikations- und Mediendesignraum. Die Renovierung fand gleich nebenan eine Fortsetzung: Gemeinsam mit den Schüler:innen wurde auch der KOMD-Raum neugestaltet. Die Schüler:innen der 3C, 3D und der 1C entfernten den alten Teppich, verlegten den neuen Boden in Teamarbeit, strichen die Wände, lackierten Fliesen und Türen und ordneten die Möbel neu an. Ein großes Dankeschön an dieser Stelle an das Kernrenovierungsteam der 3C2. Ohne euch wäre das nicht möglich gewesen. Mit eurer Hilfe wurde der KOMD-Raum schöner, luftiger und klarer in seiner Nutzung. Auf den rund 90 Quadratmetern ist nun im hinteren Bereich Platz für das Film- und Fotostudio, während im vorderen Bereich an den iMacs moderner Grafikdesign-Unterricht stattfinden kann.

Schule ist nicht nur ein Ort zum Lernen, sondern auch ein Lebensraum, in dem man viel Zeit verbringt. Eine ansprechende, moderne Lernumgebung kann sich motivierend auf den Schulalltag auswirken.

Wir hoffen, ihr habt noch lange Freude an den renovierten Räumlichkeiten.

Bericht und Bilder: Elisabeth Leberbauer, Veronika Lins



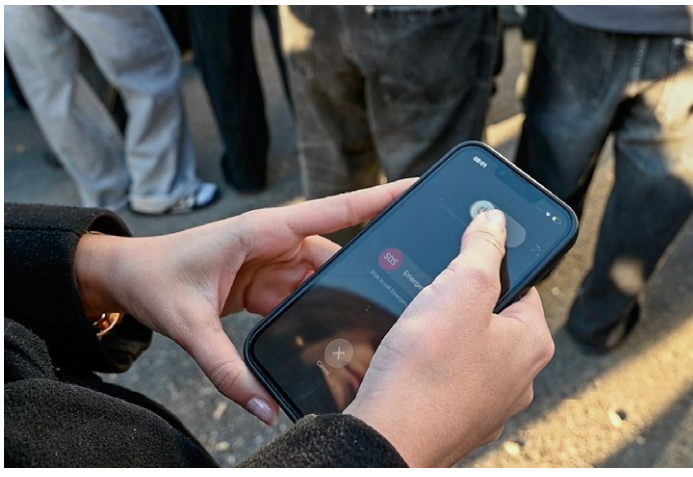






EINFACH MAL ABSCHALTEN: DIE HLK BEIM ORF-HANDYEXPERIMENT

Wie fühlt es sich an, drei Wochen lang bewusst auf das Handy zu verzichten? Dieser Frage stellte sich der Fachbereich HLK und nahm am österreichweiten ORF-Projekt „Handyexperiment" teil. 214 Schüler:innen waren Teil des Experiments mit mehr als 72.000 Beteiligten und achteten gezielt auf ihren Handy- und Social-Media-Konsum: Eine Gruppe verzichtete drei Wochen lang komplett auf das Handy, eine andere beschränkte ihren Social-Media-Konsum auf 1,5 Stunden pro Tag, und eine dritte war als Kontrollgruppe dabei. Gemeinsam starteten wir das Projekt und schalteten unsere Handys aus. Schnell zeigte sich, wie viel Zeit plötzlich frei wurde – und die Schüler:innen entdeckten spannende Alternativen: Stricken, analog ein Buch lesen, mehr Zeit mit der





Familie verbringen, Musik machen, die Natur genießen oder ein Gespräch mit unbekannten Mitmenschen in den Öffis wagen. Nach den drei Wochen waren manche Schüler:innen sogar wehmütig. Sie hatten sich an die Zeit ohne Handy gewöhnt: keine ständigen Ablenkungen, kein sofortiges Antwortenmüssen, keine Snaps, kein Druck, kein sich vergleichen müssen – einfach frei sein. So großartig moderne Technik auch ist: Selbstbestimmt über die eigene freie Zeit zu entscheiden, fällt mit dem ständigen Begleiter in der Tasche nicht immer leicht.

Bericht: Elisabeth Leberbauer

Fotos: Martina Strolz, Tim Ugrinovich, 4C



WENN THEORIE AUF ECHTE KUNDSCHAFT TRIFFT: ONLINE-MARKETING IN DER PRAXIS

Im Fachbereich Marketing und Online-Marketing wurde in diesem Schuljahr besonders deutlich, wie eng Theorie und Praxis ineinandergreifen können. In den dritten Klassen – der 3C und der 3D – standen zunächst die Grundlagen im Mittelpunkt: Zielgruppenanalysen, Marketingkonzepte sowie erste Einblicke in digitale Tools wie "Google Ads", "Google Data Studio" und den "Google Tag Manager".
Als roter Faden begleiteten die eigenen Junior Companies den Unterricht. Ihre Positionierung und Marketingmaßnahmen dienten immer wieder als konkrete Praxisbeispiele. So konnten die Schüler:innen unmittelbar nachvollziehen, wie datengetriebenes Marketing funktioniert, welche Bedeutung Conversions haben, welche Rolle kreative Gestaltung spielt und wie Storytelling im digitalen Raum Menschen erreicht.

Aufbauend auf diesen Grundlagen übernahm die 4C in diesem Schuljahr die vollständige Online-Marketing-Betreuung zweier regionaler Unternehmen: "Branner Fitness" und "Branner Mobility". Die Schüler:innen arbeiteten dabei nicht in einem Übungsszenario, sondern agierten als echte Dienstleister:innen mit Verantwortung für Ergebnisse und direktem Kundenkontakt.

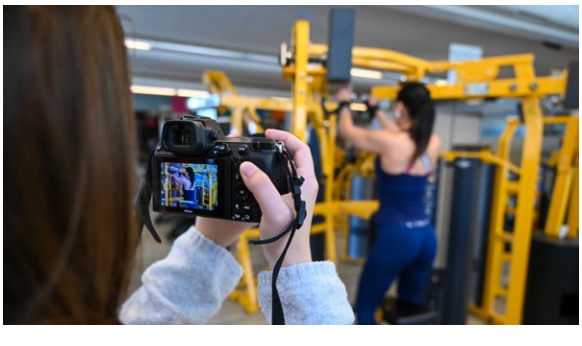
Ihre Aufgaben umfassten die gesamte Bandbreite modernen Marketings: Social-Media-Betreuung und Content-Planung, die Erstellung und Auswertung von Google-Ads-Kampagnen, Foto- und Videoproduktion sowie die Gestaltung von Print-Grafiken. Von der strategischen Planung bis zur finalen Umsetzung lag der gesamte Prozess in den Händen der Klasse.
Ein herzliches Dankeschön gilt "Branner Fitness" und "Branner Mobility" für die Bereitschaft, den Schüler:innen diese besondere Praxiserfahrung zu ermöglichen, und für das Vertrauen, das ihnen dabei entgegengebracht wurde.

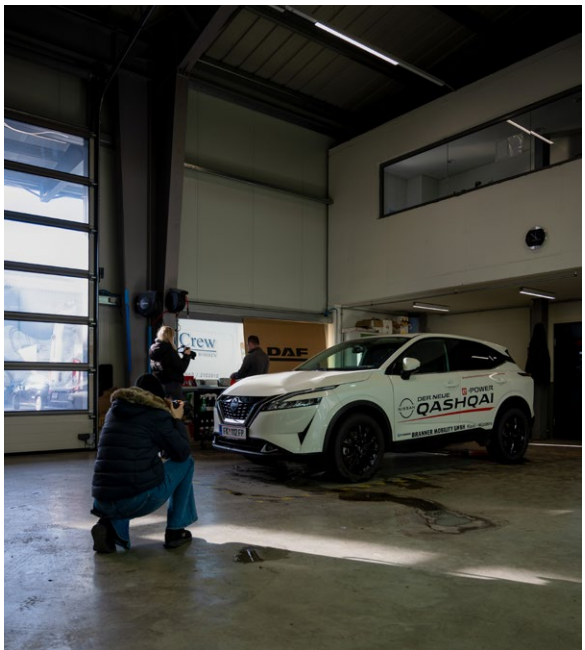
Bericht und Bilder: Manuel Bromundt











UNTERNEHMERGEIST IN AKTION: JUNIOR COMPANIES DER HLW UND HLK RANKWEIL

Ein Schuljahr voller Unternehmergeist: Auch im heurigen Jahr haben unsere Schüler:innen der HLW und HLK gezeigt, wie viel Kreativität, Mut und Eigeninitiative in ihnen steckt. Im Rahmen des Junior-Company-Programms von "Junior Achievement Austria" (JAA) und der "Vorarlberger Volkswirtschaftlichen Gesellschaft" (VVG) wurden im UDM-Unterricht eigene Geschäftsideen entwickelt, Produkte gestaltet, Marketingstrategien erarbeitet und schließlich wurden die Produkte auch eigenständig verkauft – ein Praxistraining, das weit über den Klassenraum hinausgeht.

Vom Unterricht auf den Markt: Mit großer Begeisterung und viel Geschäftssinn präsentierten die jungen Unternehmer:innen ihre selbst gestalteten Produkte – darunter selbstgemachtes Granola, besondere Essigsorten und gesunde Energyballs. Beim Martinimarkt in Dornbirn, an dem unsere Schüler:innen mit ihren Junior Companies bereits mehrfach erfolgreich vertreten waren, betreuten sie ihre Verkaufsstände selbstständig und sammelten wertvolle Verkaufserfahrungen. Kurz vor Weihnachten wurde zusätzlich ein Verkauf in der Schule organisiert, der bei Schüler:innen und Lehrpersonen großen Anklang fand.









Glanzlicht Infotag: Beim Infotag im Jänner 2026 nutzten die Junior Companies die Gelegenheit, sich rund 700 Besucher:innen zu präsentieren. Mit viel Charme, Fachwissen und Verkaufstalent stellten sie ihre Unternehmen vor. Und auch hier gingen wieder zahlreiche Produkte über den Ladentisch.

Anerkennung über die Schule hinaus: Das Engagement unserer jungen Unternehmer:innen blieb nicht unbemerkt: Die Vorarlberger Nachrichten berichteten gleich mehrfach über die Aktivitäten der Junior Companies. Ein schöner Beweis dafür, dass die Selbstständigkeit, Kreativität und das Engagement unserer Schüler:innen auch außerhalb der Schule wahrgenommen werden.

Ein herzliches Dankeschön gilt "Junior Achievement Austria", der "VVG", allen unterstützenden Sponsoren sowie allen, die unsere jungen Unternehmer:innen besucht und ihre Produkte gekauft haben. Die Junior Companies waren auch heuer wieder ein wertvoller Lern- und Erfahrungsraum und ein eindrucksvolles Beispiel dafür, wie wirtschaftliche Bildung an unserer Schule praxisnah und lebendig wird.

Bericht: Mirjam Schwald, Bilder: Svitlana Kopf



WIRTSCHAFTSPRAXIS ERLEBEN: IMPRESSIONEN AUS DEM RECHNUNGSWESEN- UND BETRIEBSWIRTSCHAFTSUNTERRICHT

Wirtschaft zum Anfassen: Im Rechnungswesen- und Betriebswirtschaftsunterricht verließen unsere Schüler:innen in diesem Schuljahr immer wieder das Klassenzimmer. Bei Vorträgen, Workshops und Betriebsbesichtigungen erlebten sie, wie eng Theorie und Praxis zusammenhängen. Vieles drehte sich ums Finanziellle: Die IFS-Schuldenberatung klärte über Schuldenfallen auf, die Österreichische Nationalbank machte in Workshops Bargeld und Geldkreislauf begreifbar, und die VVG gab Einblicke in den Wirtschaftsraum Vorarlberg sowie in Einkommen und Steuern. Wie Wirtschaft in der Region tatsächlich funktioniert, zeigten zahlreiche Betriebsbesichtigungen – unter anderem bei Rauch Fruchtsäfte,





Getzner Textil, der Heron Innovations Factory und bei McDonald's Rankweil. Bei Banken und Versicherungen wie der Sparkasse, der Hypo, der GRAWE oder Steinmayr & Sattler ging es um Finanzierung, Wertpapiere, Börse und Versicherungsschutz – und ganz nebenbei auch um Berufs- und Praktikumsmöglichkeiten. So wurde aus trockener Theorie ein lebendiges Bild der Vorarlberger Wirtschaft.

Bericht und Bilder: Mirjam Schwald







SCHULGEMEINSCHAFT

EINE SV, DIE ANPACKT – UNSER SCHÜLERINNENVERTRETUNGS-JAHR



Ob in der Aula, in den Glaskabinetten oder in den Köpfen der Schülerinnen: Unsere Schülerinnenvertretung war auch heuer überall dort, wo etwas bewegt wurde. Mit Emma Lingenhel, Malina Fox und Madelin Fleisch (alle HLK 4C) an der Spitze – tatkräftig unterstützt von den passiven Mitgliedern Miriam Ebli (2C), Mira Bickel (3C) und Juno Federspiel (2D) – wurde aus vielen Ideen erstaunlich viel Realität.

Damit die Pausen entspannter werden, sorgte die SV für einen Kickertisch und gemütliche Sitzkissen in der Aula und den Glaskabinetten – und für zusätzliche Mikrowellen, damit die mitgebrachte Jause nicht mehr kalt bleibt. Praktisch gedacht war auch der Aufbau einer Praktikumsbörse und die Nachhilfe-Initiative „Schüler:innen helfen Schüler:innen", bei der ältere Jahrgänge ihr Wissen weitergeben.



Doch die SV kann nicht nur Organisieren, sondern auch Haltung zeigen: Mit einer Typisierungsaktion für die Stammzellenspende setzte sie ein starkes Zeichen, das im Ernstfall Leben retten kann. Genauso selbstverständlich: gratis Menstruationsartikel für alle Schülerinnen, möglich gemacht durch eine eigene Sponsoring-Aktion mit der Firma Cosmea.



Und der Spaß? Kam garantiert nicht zu kurz. Vom Nikolaus, der durch die HLW Rankweil zog, über das Tischtennisturnier bei der Faschingsfeier bis zum neuen SV-Podcast "dreizehn:dreizehn" mit Q&A, bei dem die Schülerinnen selbst zu Wort kamen – die SV brachte Leben in den Schulalltag. Im Hintergrund liefen dafür regelmäßig die SV-Meetings, in denen aus losen Ideen konkrete Projekte wurden.



Ein herzliches Dankeschön an unsere Schülerinnenvertretung – ihr habt gezeigt, was möglich ist, wenn Engagement auf gute Ideen trifft!

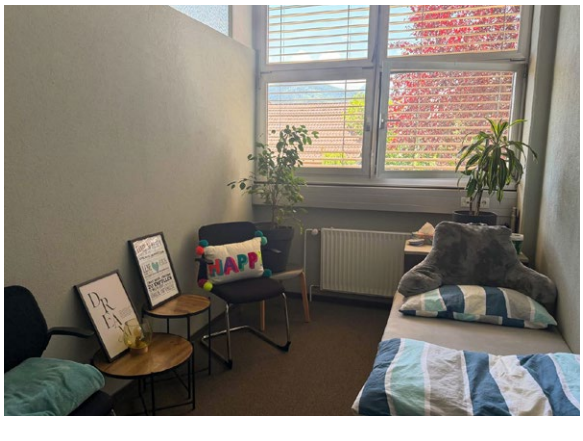
Bericht und Bilder: Elisabeth Leberbauer, Schüler:innenvertretung HLW/HLK-Rankweil











FEEL-WELL @ HLW/ HLK-RANKWEIL

Auch in diesem Schuljahr durften wir als Social-Networker-Team an unserer Schule viel bewegen. Zu dritt haben wir unser Krankenzimmer renoviert und ihm eine gemütliche, einladende Atmosphäre verliehen. So ist ein Ort entstanden, der nicht nur zur Erholung dient, sondern auch Raum für vertrauensvolle Social-Networker-Gespräche bietet – ein Rückzugsort, an dem sich Schüler:innen wohl und aufgehoben fühlen.

Schulärztin Alexandra Oelsch und Eva Kühne, organisierten gemeinsam mehrere wertvolle Workshops. Mit dem pro-mente-Workshop „Verrückt, na und?" wurde das Thema seelische Gesundheit offen und altersgerecht aufgegriffen. Die Workshops „Mein Körper und ich" sowie „Lust auf Liebe, aber sicher!" vom Verein Sexuelle Gesundheit Vorarlberg gaben den Schüler:innen Gelegenheit, sich in geschütztem Rahmen mit Körper, Beziehungen und Verantwortung auseinanderzusetzen.

Zum Schuljahresende möchten wir euch von Herzen schöne und erholsame Ferien wünschen. Genießt die freie Zeit, tankt neue Energie und achtet gut auf euch selbst. Gönnt eurem Kopf – und auch eurem Handy – ruhig einmal eine Pause. Manchmal sind es genau diese kleinen Auszeiten, die uns am meisten guttun.

Erholt euch gut, bleibt gesund und kommt mit frischer Kraft zurück!

Euer Social-Networker & feel-well@ HLW/HLK-Rankweil-Team

Bericht und Bilder: Eva Kühne, Elisabeth Leberbauer, Alexandra Oelsch

SCHÜLERINNEN

MATURANTINNEN

1A

Klassenvorständin
Magdalena Kröss



ALBRICH Pia
BERCHTOLD Madita
BERCHTOLD Victoria
BISCHOFBERGER Greta
ĆEHIĆ Alina
ENDER Theresa
FELDER Lena
FINK Annika
FUCHS Lia
GALEHR Catalina
GEIGER Anja
GOLDNER Laura
HAGEN Charlotte
HÄMMERLE Selma
HERCEG Dana
KÜHNE Johanna
KÜHNE Sophia
LÄNGLE Emma
LINS Larissa
MÄHR Mia
MATHIS Leonie
MEUSBURGER Yamuna
NEIER Mariam
NEUMEISTER Elena
ROHRER Cynthia
SAGMEISTER Raphaela
SCHALLERT Laura
SCHATZ Maya
SCHEIBER Anna
SCHELLING Anna Sophie
STEEB Mathilde
STRUGER Mia
TIEFENTHALER Sarah
WALTER Paula
WILLINGER Viktoria
WOHLGENANNT Charleen
ZWICKL Melissa

1B

Klassenvorständin
Elisabeth Wallmann



AMANN Una
BRENY Liya
CIGLAR Jana
DEMETER Lejla
DIETRICH Valerie-Leona
DRAPAL Lia
FRITSCHE Liv
HETZENAUER Natascha
HUBER Franziska
JENNY Annika
KARAČIĆ Lea
KATHAN Vanessa
KESSLER Katharina
KÖB Zoe
KOCH Maya
LEU Natalie
MÄHR Mathilde
MANGENG Sophia
MANSER Jana
MARTE Maja
MONZ Annika
MÜLLER Laura
NEYER Lina
PIRCHER Linda
POCZA Ella
PRIOR Antonia
REINPRECHT Lena
RÜMMELE Emma
SAIZ-IFEOBU Cosima
SCHEFFKNECHT Lea
SCHEIDBACH Isabella
SENTÜRK Elif
SUTTERLÜTY Sophia
WACHTER Lina
WEITGASSER Katrin Frieda

1C



Klassenvorständin
Elke Müller

AYDIN Arda
BAUER Theresa
BURTSCHER Tanja
DESCHER Anna
EBERLE Elena
FEHR Lena
GALELI Dion
GMEINER Ellie
GRITZER Anika
HÄFELE Linnea
HANDLE Matilda
HECKENBICHLER Lea
HEINZLE Konstantin
HORTIG Anna-Lena
JOCHUM Carla
JOCHUM Thea
KATHREIN Johanna
KESSLER Lisa
LAMPERT Emma
LAMPERT Frida
MAYER Laura
MENGHIN Lilli
MÜLLER Emma
MÜNDLE Jeremias
ROTH REY Alegra
STAMPFL Mia
TRATTER-FEND Chiara-Marie
TROY Leonie
VONBLON Valentina
VUK Sabrina
ZEHENTHOFER Lilly

2A

Klassenvorständin
Larissa Erhart



ARBITRIO Lya
BASILE Riccardo
BILGERI Hannah
BITSCHNAU Luisa
ESS Hannah
FITZ Linda
FOX Thalea
GRABHER Emma
HAFNER-STEMER Pia
HÄNSCH Anna
HARTMANN Jasmin
HRONEK Sina
JAKAB Nora
KOCH Sarah
KÜZLER Anja
LORENZ Lara
MARKSTALER Anna
MARTH Katharina
MASAL Miriam
MILD Julia
MOLDOVÁN Hanna
MONASSI Ayana
MORSCHER Hannah
MÜLLER Nathalie
MUMELTER Thomas
PAL Tina
PATAK Lilly
SINCLAIR Emily
STERK Jacqueline
ZIMMERMANN Sophia
ZITT Elisa
ZOLLER Flora

2B

Klassenvorständin
Maria Onorati-Hase
Isabella Rechberger



AUßERER Annika
BAUER Alessia
BECK Leonie
BITSCHNAU Laura
BÖSCH Melina
DEX Lisa Marie
DÜNSER Sarah
EGLE Pia
FRÜHWIRTH Sarah
GEIGER Katharina
HANSEN Lilly
HÄUSLE Laura
HILLBRAND Estella
HUCHLER Anna
KNAFELC Irma
KOBLINGER Amelie
KUSTER Sarah
MUTHER Emma
NESENSOHN Dilara
NESENSOHN Kate
NEUWIRT Annalena
SCHALLERT Katharina
SCHMITZ Mayla
SCHNETZER Marie
SONDEREGGER Annalina
STAMPLER Emilia
STIPSITS Paula
WEITGASSER Katrin



2C

Klassenvorständin
Carina Lins

ALTON Rebekka
ALVES Emily
ANGELI Ines
BARGEHR Michael
BERNHART Paula
BURTSCHER Laurenz
BURTSCHER Tabea
DAHLKE Alma Maria
DÜNSER Elias
EBLI Miriam
EHRNE Emma
ENGLER Ida
FRITSCH Milea
FUCHS Matthias
GESSON Sophie
GSTREIN Melinda
KESSLER Lorena
KINZ Johanna
KLIEN Elinor
KRAMER Hannah
KREMMEL Mia
MATHIS Anna
MOOSBRUGGER Marie
MÜLLER Amelie
MUSIC Olivia
NENNING Aurelia
REIS Emil Max
RESCH Mariella
SCHMID Elena
SCHWENDINGER Madita
WEBER Magdalena
WENIN Sophia
WITTWER Hannah



2D

Klassenvorstand
Gernot Hämmerle

ALICI Gamze
BAUR Valerie
BECHTOLD Ilena
DRUMML Ennio
ENGSTLER Caprice
FEDERSPIEL Juno
FEJER Olivia
HÄMMERLE Nico
HÄMMERLE Sonja
HERBURGER Lina
HERDA Max
KREßNIG Amélie
KRIß Alessia
LAMPERT Tabea
MATHIS Linda
MATHIS Rosa
MATTLE Elina
MAZZURANA Mena
MILLER Lena
MONTALTA Laura
MÜLLER Sophie
NEUNTEUFEL-FLATZ Maya
PETER Jakoba
PRETTNER Lucas
REISCHL GARCíA Malena
RITTER-JESCHKO Nina
SCHÖCH Giuliano
SCHWÄRZLER Hannah
STROMBERGER Yvaine
STUBENVOLL Elisa
TSCHOFEN Amy
VIESCA SCHEDLER Elena
WESSELING Ida

3A

Klassenvorständin
Eva Kühne



BECHTOLD Luisa-Elina
FETZ Paula
HACKER Maria
HAIDER Amilia
HEINZLE Olivia
KOPRIVA Ida
KRAMMEL Melissa
LAMMER Paulina
LERCHER Barbara
MEIER Clara
MOOSBRUGGER Finja
MOSELEY Nia
PEER Paula
SAHIN Merve
SINNSTEIN Lena
SOMMERAUER Sonja
WALCH Anabel
WEINGRILL Laura

3B

Klassenvorständin
Sabine Fekonja-Haarländer



BERNATZIK Valerie
BITRIOL Camilla
BITSCHNAU Annika
BOLTER Luana
BREUSS Sophia
ELSLER Anina
FUSSENEGGER Laura
HAGEN Katharina
HARTMANN Daniela
HOLZNER Priska
HUBER Lena
KÖNIG Destiny
LAMPERT Rosalie
LENZ Eva
MARENT Sophia
MARTINEK Mirella
NENNING Franka
NEUKAM Paulina
RIEDESSER Paula
SCHELCH Marie
SPIEGEL Elisabeth
STAMPFER Karin
SUMMER Valentina
TSCHANN Elena
VONDROVEC Lena



3C

Klassenvorständin
Franziska Reichart

AMANN Sarah
BELL Jonas
BICKEL Mira
BRAUN Ricarda
DALY-BALIAS Eleni
FEND Anika
FLATZ Johanna
FRICKER Joschua
GEISMAYR Lena
GLATTHAAR Jara
HOHENBERGER Anna-Lena
HUBER Julian
KECKEIS Agnes
LAMPERT Lina
MOOSBRUGGER Ciara
MÜLLER-WEICH Emil
OBERHAUSER Julia
RADL Valentina
RATT Lena
RÜSCHER Irma
SIMMA Greta
STORNIG Ronja
TSCHUGMELL Lisa
WITTWER Samuel Felix
ZOLOTAS Naomi



3D

Klassenvorständin
Mirjam Schwald

ALGE Eva
BALE Ayana-Haimanot
BEER Annika
ENDER Penelope
FEHR Yara
FRITZ Sophia
HARTMANN Joel
HOHLRIEDER Linda
MARIANI Amrai
MATHIES Lilly Johanna
MATHIS Janik
MUIGG Anabell
MÜLLER Isabelle
NACHBAUR Julia
NEYER Valentina
POLZHOFER Johanna
PREIßL Hannah
PRENN Leopold
RUDISCH Marie
STEMMER Maximilian
STUPAR Lejana
TSCHABRUN Maria
VON HOPFFGARTEN Lea
WALTER Paula
WENDLINGER Lilli

4A

Klassenvorstand
Manfred Längle



AMMANN Malin
AßMANN Miriam
DOBLER Hannah
FAUSTIN Amelie
FITSCH Isabella
GANAHL Lorine
GANTNER Marlene
GANYECZ Anna
GEHRER Pia
GOMES Collien
GREBER Evelin
HILLEKENS Jana-Sophia
HOFER Johanna
HÖFL Amelie
KASEMANN Giulia
KERN Tara
KRAMER Emilia
LAMPERT Ramona
LEITNER Katharina
MILD Linda
PALUSELLI Lisa
POPOVIC Julie
RIETZLER Anna-Sophia
RINDERER Elisa
STOCKER Annika
STÜTTLER Veronika
SUMMER Julia
VESTER Sarah
VONBRÜL Fanny
WACHTER Anna
WETZEL Emma

4B

Klassenvorständin
Selina Kriegl



BACHMANN Amelie
BECK Jessica
BIANCO Lina
DENIFL Flora
DUELLI Hannah
DÜNSER Hanna
FISCHER Emily
FISCHER Rosalie
GABRIEL Selina
GEIGER Marina
GIESINGER Sophia
GRINSCHGL Sophia
HÄNSCH Lena
HORNER Johanna
HUCHLER Katharina
JENNI Melanie
KRISS Rabea
MÄSER Alina
MATTES Leonie
MITTELBERGER Anna
ÖSTERLE Manuela
PESCHL Tabea
PIRCHER Filippa
RYNDA Laila
SPERGER Victoria
SPIEGEL Julia
STADELWIESER Klara
STRAUSS Hannah
TIEFENTHALER Lina
TIRLER Lorena



4C

Klassenvorstand
Wolfgang Hämmerle

DONA Sophia
FISCHER Lena
FLEISCH Madelin
FOX Malina
FRENER Leonie
FRITSCH Danino
FRITSCH Emma
GALEHR Franziska
GANTNER Paula
HAMMERER Marie
HIRNER Sarah
KLEBOTH Maria
KOSCHAT Felix
LAMPERT Adrian
LEITGEB Helena
LINGENHEL Emma
LUDESCHER Lisa-Maria
MAIER Marie
MÄSER Lena
MATHIS Ronja
MATT Aline
MATT Elea
MÜLLER Paula
OBERLECHNER Elina
PFANNER Annalena
RETTENBACHER Sophia
RUPPERT Viktoria
SCHODER Chiara
SCHULLER Dana
SINCLAIR Joanna
STROLZ Martina
TSCHANN Rafaela
UGRINOVICH Tim
ZOBEL Amy

5A

Klassenvorständin
Katharina Simma



BERTSCH Lena
BREUß Lea
KAUFMANN Tabea
KNÜNZ Miriam
LATZER Julia
LECHER Chiara
LEHNINGER Paulina
MARTIN Amelie
MARTIN Anna
MARTIN Marla
MAYER Sarina
MÜLLER Lena
NESENSOHN Lara
PELLINI Isabel
REICHERT Larisa
SCHAGGINGER Birgit
SCHEDLER Valentina
SINNSTEIN Johanna
SUMMER Emma
WALCH Felicitas
WOLF Nina

5B

Klassenvorständin
Michaela Gort



ALTENDORFER Paul
BEGLE Johanna
BURTSCHER Nina
EBLI Klara
FRITSCH Emma
FURXER Lina
HERDA Mirja
HOFER Lena
HUBER Teresa
KAUFMANN Malena
LERCHENMÜLLER Hannah
LINS Sophia
MEIER Alina
NAIER Anna
NIGSCH Amelie
NUßBAUMER Lea
POPOVIC Noelle
RUDIGIER Zoe
SCHERRER Lina
SONDEREGGER Anna
SPELITZ Valeria
STEINER Ricarda
STRASSER Anna



5C

Klassenvorständin
Theresa Loacker-Nasahl

ENTNER Emilia
GOTTWALD Helena
HÄMMERLE Chiara
HOLZER Lina-Sofie
HUCHLER Alina
KOCEVAR Emma-Louisa
KOCH Julia
KOHLER Valeria
LARITZ Hanna
LENZ Julia
MATT Christina
MATT Giuliana
NITZ Melissa
PETER Lorena
PLATTNER Emilie
PURIN Luisa
SCHWEIGER Hannah
STIEGLER Johanna
TAIBEL Svenja
UNGER Cristina
WALSER Emilia
WEIKL Lilly

DIPLOMARBEITEN

5A



THEMEN DER DIPLOMARBEITEN ZUR REIFE- UND DIPLOMPRÜFUNG

Guter Schlaf beginnt beim Essen: Wie die Ernährung die Schlafqualität beeinflusst
Bertsch Lena, Knünz Miriam

Wo Worte enden, beginnt Musik: Eine Analyse der Musiktherapie in Praxis, Profession und Entwicklung
Lehninger Paulina, Nesensohn Lara (mit A. Sonderegger 5B)

Tiergestützte Therapie
Martin Amelie, Walch Felicitas

Arbeitswelt in Österreich und der Schweiz im Vergleich: Perspektiven für junge Erwachsene
Latzer Julia, Mayer Sarina (mit L. Holzer 5C)

Tierschutz in der Nutztierhaltung
Martin Marla, Müller Lena

Altern in Österreich: Demografische Entwicklung sowie Pflege- und Unterstützungsangebote in Vorarlberg
Kaufmann Tabea, Schedler Valentina

Entwicklung und Auswirkungen von Multilingualität im schulischen Umfeld mit Fokus auf den Pflichtschulbereich
Breuß Lea, Schagginger Brigit, Sinnstein Johanna

Gemeinsam stark: Inklusion von mental beeinträchtigten Menschen in österreichischen Sportvereinen
Lecher Chiara, Martin Anna, Summer Emma

Mentaltraining im Leistungssport
Pellini Isabel, Reichert Larisa Thalia, Wolf Nina



5B

THEMEN DER DIPLOMARBEITEN ZUR REIFE- UND DIPLOMPRÜFUNG

Arbeitsmigration in Vorarlberg: Chancen, Herausforderungen und Auswirkungen auf den Fachkräftemangel
Nussbaumer Lena, Scherrer Lina

Ehrenamtliches und freiwilliges Engagement in Vorarlberg
Meier Alina, Steiner Ricarda

Mangelernährung im Alter: Ein Vergleich von Mangelernährung im Pflegeheim und im häuslichen Umfeld
Begle Johanna, Naier Anna

Sharing Economy am Beispiel von Airbnb
Huber Teresa, Rudigier Zoe

Zahlungsmethoden im Wandel: Ein Vergleich von Bargeld und digitalen Zahlungsmethoden
Burtscher Nina, Ebli Klara

Insektenproteine in der Ernährung: Chancen und Herausforderungen
Lerchenmüller Hannah, Nigsch Amelie

Nachhaltiger Sommertourismus in Vorarlberg: Sommertourismus im Einklang mit Umwelt und Natur
Furxer Lina, Spelitz Valeria

Ökologische Nachhaltigkeit in der Lebensmittelindustrie in Österreich
Altendorfer Paul, Fritsch Emma, Herda Mirja

Von Kopf bis Fuß gepflegt: Die Bedeutung der Körperpflege im Wandel der Zeit
Hofer Lena, Lins Sophia, Popovic Noelle

Die heutige Kirche: noch zeitgemäß? Eine Analyse des gesellschaftlichen Wandels in Bezug auf die Kirche in Österreich und Deutschland
Kaufmann Malena

Invasive Arten in Österreich: Annäherung an eine Problematik von wachsender Bedeutung
Strasser Anna Katharina

Wo Worte enden, beginnt Musik: Eine Analyse der Musiktherapie in Praxis, Profession und Entwicklung
Anna Sonderegger (mit P. Lehninger, L. Nesensohn, 5A)

5C



THEMEN DER DIPLOMARBEITEN ZUR REIFE- UND DIPLOMPRÜFUNG

Convenience-Produkte: Ernährung Lifestyle mit Zukunft?
Hämmerle Chiara, Plattner Emilie

Resozialisierung und Wiedereingliederung von Häftlingen in die Gesellschaft
Kohler Valeria, Weikl Lilly

Der Weg der Kuhmilch: Von der Fütterung bis zur Vermarktung
Gottwald Helena, Schweiger Hannah

Erneuerbare Energien in Vorarlberg
Stiegler Johanna, Nitz Melissa

Sonderpädagogische Förderung: Strukturen, Herausforderungen und Perspektiven einer inklusiven Bildung
Peter Lorena, Unger Cristina

Vorarlberger Bergkäse und was ihn so besonders macht
Laritz Hanna, Lenz Julia

Die Vorarlberger Textilindustrie: Fokus auf die Stickerei
Matt Giuliana, Purin Luisa

Herausforderungen und Veränderungen in Skigebieten aus wirtschaftlicher, technischer und klimatischer Sicht seit dem Jahr 2000 und in der Zukunft am Beispiel von Lech Zürs
Koch Julia, Matt Christina, Taibel Svenja

Pflanzliche Biodiversität in Vorarlberg: Zwischen ökonomischer Landnutzung und ökologischem Wert
Entner Emilia, Walser Emilia

Persönlichkeitsentwicklung durch einen Erasmus+ Auslandsaufenthalt
Huchler Alina, Kocevar Emma-Louisa

Arbeitswelt in Österreich und der Schweiz im Vergleich: Perspektiven für junge Erwachsene
Lina-Sofie Holzer (mit J. Latzer, S. Mayer, 5A

LEHRERKOLLEGIUM SCHULJAHR 2025/2026

AMANN-HALLER Andreas
AMANN Clemens
BECHTOLD-FOX Astrid
BLEINER Melina
BREITFUß Angelika
BREUß-LANGER Maria
BROMUNDT Manuel
DÖRLER Sonja
ERHART Larissa
FEKONJA-HAARLÄNDER Sabine
FUSSENEGGER-MATHIS Anja
GABRIELLI Petra
GALL Clemens
GMEINER Matthias
GORT Michaela
GRAGER Christoph
GUGGENBICHLER Elisa
HÄMMERLE Gernot
HÄMMERLE Stefan
HÄMMERLE Wolfgang
HOCH Alexandra
HÖFLE Bettina
JAKOUBEK Sandra
JUEN-VETTER Bärbel
KESSLER Angelika
KOPF Doris
KOPF Svitlana
KRIEGL Selina
KRÖSS Magdalena
KÜGLER Irmgard
KÜHNE Eva
LÄNGLE Manfred
LEBERBAUER Elisabeth
LINS Carina
LINS Veronika
LOACKER-NASAHL Theresa
MIER Tania
MÜLLER Elke
NENNING Roswitha
OELSCH Alexandra (Schulärtzin)
ONORATI-HASE Maria
RECHBERGER-SCHAUFLER Isabella
REICHART Franziska
RIEDMANN Anna
RIEDMANN Rudolf
RÜMMELE Martin
SCHACHERL-KONZETT Monika
SCHNELL Ursula
SCHWALD Mirjam
SIMMA Katharina
STRELE Hendrik
WALLMANN Elisabeth
WILLI Christoph
XANDER Ulrike

TERMINE SCHULBEGINN 2026/2027

Montag, 14. September 2026

08.00 Uhr	Konferenz Klassenvorstände
08.00 Uhr	Wiederholungsprüfungen
10.00 Uhr	Eröffnungsgottesdienst in der Josefskirche
14.00 Uhr	Eröffnungskonferenz

Dienstag, 15. September 2026

1. Jahrgänge	Kennenlerntag in Batschuns
1. Stunde	KV-Stunde 2./3./4C/4D/5. Jahrgänge

Danach Unterricht laut Stundenplan bis inkl. 6. Stunde

14.00 Uhr	Konferenz Neulehrer

Mittwoch, 16. September 2026

1./2. Stunde	KV-Stunde 1. Jahrgänge

Unterricht laut Stundenplan

2. Schulwoche / KW 39

Vorgezogene RDP
Ab 27. September 2026
5. Jahrgänge auf Sprachwoche

Schulbeginn für 4A + 4B

Montag, 05. Oktober 2026

08:15 Uhr Eröffnungsgottesdienst Aula
08:00 Uhr Wiederholungsprüfungen
15.- 16. Oktober 2026 #ErasmusDays

Ferien und schulautonom freie Tage:

Herbstferien 26.10.-02.11.2026
Weihnachtsferien 24.12.-06.01.2027
Semesterferien 15.02.-20.02.2027
Josefi 19.03.2027
Osterferien 20.03.-29.03.2027
Schulautonomen Tage
Mo, 07.12.2026
Fr, 07.05.2027
Fr, 28.06.2027

1. Nebentermin RDP

RDP Deutsch: 17.09.2026
RDP Englisch: 18.09. 2026
RDP Mathematik: 22.09. 2026

PENSIONIERUNGEN – AB IN DEN NEUEN LEBENSABSCHNITT

Mit großem Dank und ebenso großer Wertschätzung verabschieden wir Angelika, Carmen, Clemens, Cornelia und Rudi, die unsere Schule über viele Jahre fachlich und menschlich geprägt haben.
Über all die Jahre habt ihr nicht nur Wissen vermittelt, sondern junge Menschen begleitet, gefördert und inspiriert. Ihr habt Spuren hinterlassen in Klassenzimmern, in Köpfen und in Herzen.
Wir sagen Danke für eure Arbeit, eure Geduld, eure Leidenschaft und eure Menschlichkeit. Für euren neuen Lebensabschnitt wünschen wir euch Zeit, Freude, Gesundheit und viele schöne Momente.
Danke für euer Engagement!
Bericht: Ulrike Xander

QUERIDA COMPAÑERA! CARMEN MUTHER-SAUERWEIN (1995–2025)

Nach ihrer Reife- und Diplomprüfung an der HLW Rankweil sammelte Carmen zunächst Berufserfahrung in der Wirtschaft, und in einem anschließenden eineinhalbjährigen Aufenthalt in den USA vertiefte sie ihre Englischkenntnisse, die sie später auch als Englischlehrende an der Arbeiterkammer weitergab.
Im September 1995 begann Carmen ihre Unterrichtstätigkeit an unserer Schule als Vertragslehrerin für Textverarbeitung und Englisch, und nach dem Abschluss ihres Studiums in den Gegenständen Englisch und Spanisch im Juli 2003 unterrichtete sie bei uns an der Schule zusätzlich Spanisch. Carmen begleitete zahlreiche Schüler:innen auf ihrem Bildungsweg an der HLW Rankweil und ist im Dezember 2025 in den Ruhestand getreten.
Bericht und Bilder: Ulrike Xander

¡Hasta siempre, compañera!:



Liebe Carmen,
ich erinnere mich an meine ersten Jahre mit dir in der HLW. Unsere Gespräche fanden meist auf fachlicher Ebene statt. Du warst immer auf der Suche nach der perfekten Übersetzung „en español" für deine Schüler:innen. Mit den Jahren durfte ich dich persönlich kennenlernen und deine Herzlichkeit sowie dein offenes Ohr in unseren Gesprächen erleben. Dafür bin ich sehr dankbar. Ich wünsche dir für die neue Lebensphase in der Pension viele schöne Momente mit deiner Familie und für deine große Leidenschaft, das Reisen. ¡Hasta siempre, compañera!
Bericht: Tania Mier

EIN ABSCHIED IN ZWEI AKTEN CLEMENS GALL (2002–2026)

Eigentlich war der Pinsel schon gereinigt, der Arbeitskittel bereit für den Schrank und das Kapitel Schule sauber abgeschlossen. Doch dann zeigte sich: Dieses Bild war noch nicht ganz fertig. Als der Kunstlehrer:innenmangel die Schule erreichte, zögerte Clemens nicht lange – er nahm seine Farbpalette noch einmal in die Hand und kehrte zurück.
Vier Jahre lang ergänzte er das, was schon gelungen war: mit Erfahrung, Gelassenheit und dem feinen Gespür für das Wesentliche. Er sprang ein – so selbstverständlich, wie man es von ihm kennt. Kein großes Aufheben, kein lauter Strich, sondern ruhige Linien und tragende Farben.
Nun ist die Leinwand voll. Dieses Mal wirklich. Und wir verabschieden nicht nur einen Kollegen, sondern danken einem Künstler, der seiner Schule zweimal Zeit geschenkt hat. Was bleibt, sind viele Spuren: in Räumen, in Köpfen und irgendwo zwischen Farbeimern und Kaffeehäferln. Der Rahmen dafür ist nun bereit – und er passt perfekt.
Bericht: Astrid Bechtold-Fox, Bild: Elisabeth Leberbauer



UNTERRICHT MIT HERZ HAND UND HIRN
RUDI RIEDMANN (1992–2026)

Über einen kleinen Umweg (BORG Lauterach) kam Rudi auf Bestreben unseres ehemaligen Direktors Hans Mayr an die HLW Rankweil, um seine Fächer Psychologie und Philosophie sowie Bewegung und Sport zu unterrichten, was ihm während seiner gesamten Unterrichtstätigkeit von 35 Jahren sehr viel Freude bereitet hat.

Besonders im Bereich Psychologie hat er Themen behandelt, die größtenteils perfekt zur Altersklasse und den Interessen der Schüler:innen passten, und auch in der Philosophie war ihm eine strukturierte Grundlage wichtig.

Im Sport ging es ihm neben der Ermutigung seiner Schüler:innen dazu, neue Bewegungsabläufe und Übungen auszuprobieren, immer auch um soziales Lernen im Team bei Spielen und Turnieren.

Im Laufe seines Lehrerdaseins übernahm Rudi immer wieder Klassen als Klassenvorstand, für die er sich mit viel Engagement und Herzblut einsetzte, sowohl in schulischen Belangen als auch auf Klassenreisen und Festen.

Weiters war er 20 Jahre als Personalvertreter an der HLW tätig, wo er sich für die Bedürfnisse der Kolleg:innen einsetzte.

Außerdem erklärte er sich auf Bitte der ehemaligen Landesschulinspektorin bereit, für das Lehramtsstudium der Universität Innsbruck das ‚Modell Vorarlberg' im basis- und fachpraktischen Bereich mit aufzubauen und dieses viele Jahre auch zu leiten.

Ein Hobby, das Rudi im Grunde bis heute begleitet, ist das Gitarrespielen (autodidaktisch). Sobald Hans das mitbekommen hatte, war er quasi für schulische Veranstaltungen „gebucht", ganz zu Beginn noch völlig alleine auf der Bühne, irgendwann als ‚Lehrerband', oft noch verstärkt durch einzelne Schüler:innen oder den Chor.

Für ihn eine unangenehme Situation und eine Herausforderung, der er sich jedoch immer wieder stellte. Dadurch war er gleichzeitig auch ein Vorbild für andere, besonders für Schüler:innen, es ihm gleichzutun (damals waren Weihnachtsfeiern mit so umfangreichem Programm noch nicht so etabliert wie heute). Dies hat ziemlich sicher in einem gewissen Umfang zur Entwicklung unserer aktuellen Schulkultur beigetragen.

Zusammenfassend kann man feststellen, dass Rudi nach der 3-H-Methode – mit Herz, Hand und Hirn – unterrichtet und sich in den Schulalltag eingebracht hat.

Auch wenn er laut eigener Aussage Dinge wie Korrigieren, verschiedene Auftritte und einiges mehr nicht vermissen wird, werden ihm vor allem die einzigartigen Schüler:innen abgehen (in den letzten Jahren hatte er das große Vergnügen, auch mal ein paar Jungs im Turnen zu unterrichten).

Lieber Rudi, vielen Dank für deinen großen Einsatz für die ganze Schule – deine Hilfsbereitschaft, deine kritischen Überlegungen, deinen Sinn für Gerechtigkeit, deine vielen Auftritte, die Organisation und Begleitung vieler Schi-, Sportwochen und Reisen, deine Geselligkeit – einfach für alles!

Bericht und Bilder: Franziska Reichart





TOUR D'ANGÉLIQUE
ANGELIKA KESSLER (1994-2026)

Die Qualität einer Radtour erkennt man nicht an der ersten Kurve, sondern daran, wie konstant, souverän und aufmerksam sie gefahren wird.

Die Qualität einer Radtour erkennt man nicht an der ersten Kurve, sondern daran, wie konstant, souverän und aufmerksam sie gefahren wird.

Angelikas Weg an der HLW/HLK war genauso eine Tour: kein hektisches Rennen, sondern ein durchdachtes Vorankommen – mit Blick fürs Ganze, Respekt für Mitfahrende und dem Wissen, dass jede Etappe ihre eigene Herausforderung hat.



1. Etappe: Start
Schon beim Startschuss war klar: Angelika bringt alles mit, was eine hervorragende Lehrerin braucht. Beste Kondition, gutes Gespür für Situationen und Menschen und die Liebe zum Beruf.



2. Etappe: Sprintwertung: Kurzstrecke Lehrerzimmer
Zwischen den großen Etappen des Schulalltags gab es sie stets: Die legendären Kurzstrecken im Lehrerzimmer, allerdings mit enormer Bedeutung für das gesamte Feld. Angelika meisterte diese Passagen mühelos: den schnellen Kaffee ohne Zeitverlust, Gespräche mit echtem Tiefgang – auch auf nur 200 Metern, das gezielte Auffüllen der Wasserflasche und die bewusste Entscheidung für eine gesunde Jause statt leerer Kalorien. Man wusste: Ein kurzer Stopp bei Angelika reicht – und die Etappe fühlt sich wieder überschaubar, machbar und gut organisiert an.

3. Etappe: Das Herzstück – Klassenzimmer & Turnsaal

Diese Etappe führte mitten ins Zentrum der Tour – dorthin, wo Rennen entschieden werden: ins Klassenzimmer und in den Turnsaal.
Angelika fuhr hier nicht nur souverän mit, sie prägte den gesamten Streckenverlauf. Im Klassenzimmer war sie absoluter Publikumsliebling. Wohlwollend, aufmerksam, mit einem feinen Gespür für ihre Schülerinnen und Schüler. Sie sah nicht nur Leistungen, sondern Menschen – motivierte, ermutigte und forderte mit Maß. Immer top vorbereitet, inhaltlich präzise und zugleich offen für neue Wege, gestaltete sie einen innovativen Unterricht, der Neugier weckte und Vertrauen schuf.

Sie bereitete Schülerinnen und Schüler gezielt auf das Praktikum, auf Sprachwettbewerbe, DELF-Zertifikate und Sprachwochen vor – strukturiert, motivierend und mit echter Begeisterung für die französische Sprache. Im Turnsaal setzte sich dieses Bild fort: Klarheit, Fairness, Engagement. Angelika verstand es, Leistung zu fördern, ohne Druck aufzubauen, Spaß an der Bewegung zu vermitteln und Teamgeist zu stärken. Diese Etappe war eine Schlüsselpassage der Tour, denn sie wusste: Die Tour gewinnt man nicht allein – sondern im Team.

4. Etappe: Zieleinlauf
Und wir aus dem Begleitfahrzeug wissen genau, warum sie fehlen wird:

- weil sie immer zur richtigen Zeit am richtigen Ort war
- weil ihre Ratschläge Gold wert waren
- weil sie den Blick fürs Ganze nie verlor
- weil sie Schüler:innen wohlwollend begleitete
- weil sie einfach eine außergewöhnliche Lehrerin und Freundin war

Merci, Angelika!

Bericht und Bilder: Doris Kopf und Eva Kühne









CHARMANT UND CLEVER CORNELIA (CONNY) BAUER (1993–2026)

Charmant und clever hat Conny ihren Unterricht gestaltet, stets couragiert und mit absoluter Verlässlichkeit.
Offen für Neues, immer organisiert, optimistisch und originell, brachte sie Struktur und frische Ideen in den Schulalltag.
Respektvoll im Umgang, ruhig in herausfordernden Situationen und reflektiert war sie eine geschätzte Kollegin.
Neugierig und interessiert, nett und niveauvoll, mit einem natürlichen Gespür für Menschen und nachhaltigem Denken.
Engagiert, empathisch und erfahren, begegnete sie ihren Schülerinnen und Schülern immer auf Augenhöhe – ehrlich und voller Energie.
Loyal, lernbereit und lösungsorientiert und lebendig – eine wunderbare Mischung, die den Schulalltag bereicherte.
Intelligent, ideenreich, innovativ und inspirierend, mit echtem Interesse für ihr Fach und die Menschen um sie herum.
Aufmerksam, ambitioniert und authentisch – so bleibt Cornelia in Erinnerung.

Liebe Conny!

„Alles hat seine Zeit....." - Du warst für unsere Schule über viele Jahre wie das Betriebssystem im Hintergrund: zuverlässig, strukturiert und unverzichtbar.

Im Unterricht für Angewandtes Infomationsmanagement (AIM) hast du den Schülerinnen und Schülern nicht nur gezeigt, wie man Programme bedient, sondern auch wie man logisch denkt, Probleme analysiert und Schritt für Schritt Lösungen entwickelt. Du halfst dabei, Wissen nachhaltig zu installieren.

Du hast unsere Schule mit deiner Kompetenz, deiner Verlässlichkeit, deinem Humor, deiner Diskussionsfreudigkeit und deinen modischen und bunten Outfits bereichert - ein echte „Trendsetterin und Multitaskerin".

Nun gehst du in den „Ruhemodus" – wobei wir uns sicher sind, dass bei dir eher ein Update auf einen neuen, spannenden Lebensabschnitt erfolgt.

Bericht und Bilder: Michaela Gort, Veronika Lins









BESONDERER DANK GILT UNSEREN SPONSOREN

Elektro Decker GmbH

Mittelberger GmbH

Briganto GmbH

Stampfl Ges.m.b.H & Co.KG

Landtagspräsident Mag. Harald Sonderegger

Karin Bitschnau

Familie Kathrein

Lebe

und studiere.

FHV
Vorarlberg University of Applied Sciences



fhv.at





ender
einfach gut kommunizieren

Deeskalations-Training als Antwort auf erhöhtes Risiko in Schule und Verwaltung

Auch in Schule und Verwaltung ist die Wahrscheinlichkeit für das Auftreten aggressiver Verhaltensweisen und angespannter Situationen erhöht. Die Entstehung von Gewalt und Aggression besser zu verstehen und alle Möglichkeiten der Deeskalation zu schulen, hilft psychische oder physische Beeinträchtigungen und Verletzungen von Mitarbeitenden zu verhindern. Ein wertvoller Beitrag zur Sicherheit aller.

Systemische Kommunikation | Deeskalation nach ProDeMa® - Mag. FH Thomas Ender | Steinbux 50b, A-6840 Götzis | M +43(0)680 3112113, thomas@ender.at

DU HAST GROSSE PLÄNE?
WIR AUCH.

Wenn du dich für die Finanz- und Bankenwelt interessierst, bietet dir die Hypo Vorarlberg vielfältige Karriere- und Aufstiegschancen in über 60 Tätigkeitsbereichen. Von Private Banking, Recht und Risikomanagement bis Marketing und IT: Gestalte mit deinen Fähigkeiten und Ideen die Zukunft der Bank mit.

WER VIEL VORHAT, KOMMT ZU UNS.

Unsere aktuellen Stellenangebote findest du unter:
www.hypovbg.at/karriere





Lisilis BIO HOF

bio

MIT LEIB & SEELE

In Erde gewachsen, direkt von unseren Feldern

Wiederverwendbare Verpackung =
Reduzierung des ökologischen Fußabdrucks

Freu dich auf eine neue Art
des Kochens und Genießens!

BIOKISTE • HOFLADEN • MÄRKTE

Verwende bei
der Kisten-Anmeldung
den Code **HLW**
und erhalte eine
Überraschung!



Lisilis Biohof | Scheidgasse 17 | 6812 Meiningen | **www.lisilis.at**

RECHTSANWÄLTE · §7 · ATTORNEYS AT LAW

MESSERLE

Weil deine Schulsachen mehr verdienen als den Boden deines Rucksacks.

Vom Heft bis zum Leuchtstift – wir haben, was du brauchst. Und was du erst später benötigst.

- Stifte, Blöcke und mehr
- Bequeme Lernmöbel
- Clevere Aufbewahrung

Schau rein: messerle.com

DEINE ZUKUNFT. DEIN KONTO.

Hol dir dein Jugendkonto mit easy Mobile-Banking und gratis JBL Tune 520BT Kopfhörer.



In allen teilnehmenden Vorarlberger Raiffeisenbanken, solange der Vorrat reicht.



UNIVERSITÄT LIECHTENSTEIN



WIR MACHEN BACHELORS.

uni.li/studium

BACHELOR BETRIEBSWIRTSCHAFTSLEHRE & BACHELOR ARCHITEKTUR

Persönlich. International. Praxisnah und forschungsstark!

Alles auf einen Blick!
uni.li/info

STEUER AUF DEINEN #SPTraumjob zu!

- **Finanzbuchhaltung**
- **Personalverrechnung**
- **Steuerberatung**
- **Wirtschaftsprüfung**



Starte eine vielversprechende
Karriere mit abwechslungsreichen Tätigkeiten!

Bei uns kannst Du Deine Zukunft gestalten und Deine individuelle Erfolgsgeschichte schreiben.
Details zu den offenen Stellen findest Du auf **spt.at/karriere/offene-stellen**

Schau einfach mal vorbei!
Wir sind schon gespannt auf Dich.

Hier erfährst
Du noch mehr
über Deinen
#SPTraumjob

TYROLIA

ES KEAT OANFACH VIEL MEHR GLESN

Deine regionale Buchhandlung
vor Ort und online!

www.tyrolia.at

TYROLIA BUCH RANKWEIL
6830 Rankweil
Bahnhofstraße 10
Tel.: +43 (0) 5522 - 44374
E-Mail: rankweil@tyrolia.at

Öffnungszeiten:
Mo - Fr: 9:00 - 12:00 Uhr
& 14:00 - 18:00 Uhr
Sa: 9:00 - 12:00 Uhr

tyrolia_vorarlberg

Kennst du schon unseren
Lesestoffwechsel?

MIRIAM
PETER
DIE
STEUER
BERATERIN





Miriam Peter
Die Steuerberaterin GmbH

Burgstraße 12 6845 Hohenems
T 0043 5576 21343
miriam.peter@diesteuerberaterin.cc
www.diesteuerberaterin.cc



Waibel
workwear

AUS DEM
RICHTIGEN
STOFF
GEMACHT

Waibel GmbH Treietstrasse 11, 6833 Klaus, Austria
T +43 (0)5523 62346 -0 | office@waibel.at | www.waibel.at